



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
111 (1901)**

357 (5.8.1901) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-87615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-87615)

General-Anzeiger



Telegraphen-Adresse:
"Journal Mannheim."
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2621.

Abonnement:
70 Pfg. monatlich.
Belegblätter 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag 24 Pfg. pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnen-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . . 25
Die Reklamenzelle . . . 60
Einzel-Nummern . . . 5

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich für Politik
Dr. Paul Ott u.
für den lokalen und prov. Teil:
L. E. Karl Apfel.
für Theater, Kunst u. Feuilleton:
Eberhard Buchner,
für den Intercontinent:
Karl Apfel,
Notationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei, (West-Mannheimer
Topograph. Anstalt.)
(Das "Mannheimer Journal"
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Königlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(III. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerel: Nr. 341.
Erscheint wöchentlich zwölf Mal. Hefen: Nr. 615.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Nr. 357.

Montag, 5. August 1901.

(Mittagsblatt.)

Der Zustand der Kaiserin Friedrich

hat sich im Laufe der letzten Tage leider in so besorgniserregender Weise gestaltet, daß jeden Augenblick das Schlimmste zu befürchten steht. Professor Revers weiß bereits auf Schloß Cronberg, wohin er telegraphisch berufen worden ist. Wie wir bereits mitteilten, hat der Kaiser wegen der schlechten Nachrichten aus Friedrichshof seine Teilnahme an allen bevorstehenden Festlichkeiten abgelehnt und wird sich durch den Kronprinzen vertreten lassen. Ueber das Befinden der Kaiserin Friedrich wurde am Sonntag folgender Bericht ausgegeben:

Cronberg, 4. August, 2 Uhr 45 Min. Nachm. Bulletin aus Schloß Friedrichshof: "Das seit Jahren langsam fortschreitende äußere Leiden der Kaiserin Friedrich hat sich im Verlauf der letzten Wochen auf die inneren Organe ausgedehnt. Bei nicht genügender Nahrungsaufnahme erfolgt die Abnahme der Kräfte rasch. Ihre Majestät ist bei vollem Bewußtsein und gegenwärtig ohne Schmerzen. Bez. Revers, Spielhagen."

Im Laufe des Sonntags sind ferner noch folgende Nachrichten eingegangen:

* Cronberg, 4. Aug., 1—2 Nachmittags. Am Krankenlager der Kaiserin Friedrich weilen gegenwärtig die Prinzessin von Schaumburg-Lippe, Prinz und Prinzessin Friedrich Carl von Hessen, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland.

* Kiel, 4. Aug. Der Reichskanzler ist von Nordsee hier eingetroffen und hat sich alsbald an Bord der "Hohenjoller" begeben.

* Kiel, 4. Aug. Der Kaiser ist an Bord der "Hohenjoller" Vormittags 10 1/2 Uhr hier eingetroffen. Er wurde von den im Hafen liegenden Schiffen mit einem Salut begrüßt. Bald nach der Ankunft des Kaisers begaben sich Admiral Köster sowie der Stadtkommandant an Bord der "Hohenjoller".

* Kiel, 4. Aug. Der Reichskanzler begleitet den Kaiser nach Wilhelmshöhe und begibt sich von dort zu den Festlichkeiten nach Emden und Hamburg.

* Kiel, 4. Aug. Der Kaiser ist kurz nach 12 Uhr Mittags mit Sonderzug nach Wilhelmshöhe abgereist.

* Kassel, 4. Aug. Die Kaiserin, der Kronprinz und die Prinzen Eitel Friedrich, sowie August Wilhelm sind nach Cronberg abgereist.

Ein Telegramm des Kaisers

an den Hamburger Senat lautet: Die von dem Krankenlager meiner geliebten Frau Mutter eingelaufenen Nachrichten haben mich beunruhigt, Weinen in Aussicht genommenen Besuch in Hamburg aufzugeben. Ich habe meinen Sohn, den Kronprinzen, mit meiner Bekleidung beauftragt. Wenn ich auch der schmerzlichen, allerorts vorhandenen Solennität nachkomme, so will ich doch nicht unterlassen, dem Senate und der Stadt Hamburg für die Bereitwilligkeit, mit der meinem heimkehrenden Feldmarschall Grafen von Waldersee großartiger Empfang bereitet werden soll, meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Die Stadt Hamburg bei Verhätigung deutsch-patriotischen Geistes stets im Vordergrund zu sehen, gewährt mir besondere Genugthuung. Wilhelm, I. R.

Des Nächsten Ehre.

Original-Roman von Hildegard v. Hippel.

(Nachdruck verboten.)

41) (Fortsetzung.)
Das Hinmarn und Leuchten um ihn herum nahen zu, er schloß gelendet die Augen. Im Nachbargarten bei der Wälscherin trodneten unglückliche Handpatscharen auf den straff gezogenen Reinen, und die braunhäutige Pflanz war loeben im Begriffe, neue dazu zu hängen.
Ganz unten am Ende der sonnigen Straße trauete etwas Weises auf; Tornow suchte zusammen, und es überschüttete ihn plötzlich wie eine Welle von Glück und Hoffnung.
Wenn sie selbst kam — wenn sie vorüberging — in nur ansah, wie Sekunden lang mit ihren süßen Augen — er wachte — dann war Alles gut! Das Weiße kam näher und näher, es war ein heller Sonnenschein. Aber die ihn trug, war nicht Ill v. Rottter, sondern die großste Gestalt der Frau Oberst, die, ein Päckchen im Arm, der Wohnung der Wälscherin zuwanderte.
Tornow trat einen Schritt zurück, als sie vorüberging, und bemerkte sich respektvoll. Aber was war das? — Die Frau Oberst, deren hübscher Gegenzug im Städtchen bekannt und beliebt war, überfah ihn; mit lakem, hochmütigem Gesichtsausdruck wandte sie den Kopf zur Seite und ging auf den Garten der blonden Wälscherin zu. Ganz langsam sah er auf sie hin. Dann trat er in den Fluß seines Quastes zurück — er hatte begriffen.
"Wo schon Städtgespräch — schon Städtgespräch geworden!
Er drückte leise die Thür seines Zimmers auf und machte sie wieder zu. Dann ging er mit gefestem Haupt zu einem Stuhle und setzte sich.
"n Tag, Tornowchen, was willst Du denn!" Tornow wandte langsam den Kopf. Gott sei Dank, der wachte noch von nichts.
"Ich möchte mich mit Schern — morgen früh. Ich wollte Dich bitten, mein Sekundant zu sein."

Vom Krankenlager der Kaiserin Friedrich.

In dem Befinden der Kaiserin Friedrich war, wie aus Cronberg berichtet wird, seit Anfang Juli ein bedrohlicher Schwächezustand eingetreten. Die Ausfahrten mühten ausgeführt werden. Seit dem 4. v. R. hat die Kaiserin Friedrich ihre Zimmer nicht mehr verlassen, aber auch die Ausfahrten, welche die Kaiserin bis dahin unternommen hatte, waren nicht beendet, daß sie ihr Kräftigung und Freude bringen konnten. Von Schmerzen geseinigt, sah sie in gebühter, matter Haltung in ihrem Wagen. Die großen Schmerzen, welche sie dulden muß, verließen sie auch bei ihren kurzen Ausflügen in der Umgebung ihres geliebten Cronberg nicht. So kam es, daß sie sich wiederholt im Wagen einer Morphiumeinspritzung unterziehen mußte, obwohl gerade narkotische Mittel, mit Rücksicht auf das schwere Leiden, von den Ärzten sehr ungern gesehen wurden. Die vielen aufrichtigen und herzlichen Besuche der Kaiserin im Orte Cronberg waren tief ergriffen, als sie die hohe Frau auf diesen letzten Ausfahrten Ende Juni sahen. Der Zustand eines vorgeschrittenen Leidens war nicht mehr zu verbergen. Unter diesen Umständen litt auch die Ernährung, die bis dahin im Allgemeinen die Ärzte befriedigt hatte. Die Kaiserin verlangte in der letzten Zeit vorwiegend nach süßen Speisen, während Fleischnahrung im Allgemeinen weniger gern genommen wurde. Es machte sich eben ein allgemeiner Rückgang der Kräfte bemerkbar. Unter diesen Umständen wurde das Gebetmüß, mit welchem sich Schloß Friedrichshof gegenüber der Außenwelt seit der Erkrankung der Kaiserin umgibt, noch sorgfamer gehalten, als sonst. Da jede Aufregung von der Leiden ferngehalten werden sollte, nahmen Prinz und Prinzessin Friedrich Carl von Hessen mit ihren Kindern in Hamburg Wohnung. Aber auch die übrigen Familienmitglieder, die zeitweise auf Schloß Friedrichshof vorprachen, konnten mit der Kaiserin nur immer in kurzen Zwiegesprächen verweilen. Wenn auch die gegenwärtigen Nachrichten über das Befinden der Kranken wenig erfreulich lauten, so darf doch nicht vergessen werden, daß der gute Organismus der Kaiserin derartige Anfälle schon wiederholt, zuletzt im Oktober und Februar, mit Erfolg überwunden hat. Die Behandlung wird geleitet von dem in Cronberg wohnenden Leibarzt Dr. Spielhagen, der in der letzten Zeit das Schloß fast nicht mehr verlassen hat und allen theilnehmenden Fragen den Hinweis auf seinen ihn zum Schloßgeigen verpflichenden Beruf entgegensetzt. Seit Samstag weilt Professor Revers als konsultirender Arzt im Schloße.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 5. August 1901.

Der Statthalter der Reichsländer.

Fürst Hohenlohe-Langenburg, soll seinem so plötzlich verabschiedeten Staatssekretär nachfolgen. Schon unmittelbar nach dem Rücktritt Buttiamers tauchte das Gerücht auf, der Statthalter werde ebenfalls von seinem Amte scheiden. Das Gerücht fand wenig Glauben und schien nur zu dem Zwecke verbreitet zu werden, um der Meinung zu begegnen, daß zwischen dem Fürsten und Herrn v. Buttiamer Zwistigkeiten bestanden hätten und den Ersteren eine Art Verantwortung für den allgemein bedauerten Rücktritt des Letzteren trübe. Nun aber meldet ein Straßburger Blatt, Fürst Hohenlohe-Langenburg werde von seinem Urlaub nicht mehr auf seinen Posten zurückkehren. Als

Nachfolger Hohenlohe's wird jetzt wie früher Graf Waldersee genannt. Als sein Name zuerst genannt wurde, sind starke Einwendungen gegen seine Ernennung zum Statthalter erhoben worden, und sie ward vielfach als ganz unwahrscheinlich bezeichnet. Indes, wenn es schon einmal ein General sein muß, so können die Reichsländer mit dieser Wahl vermutlich zufrieden sein; Waldersee's vorzügliche persönliche Eigenschaften finden in deutschen Grenzländern jedenfalls ein dankbareres Feld als in der Hauptstadt des chinesischen Kaisers. Fürst Hohenlohe ist bekanntlich auch Vetter des Herzogthums Coburg, als Vormund des minderjährigen Herzogs.

Ueber die Gläubigerversammlung der Treberordnungs-Gesellschaft.

Die am Samstag in Leipzig abgehalten wurde, wird berichtet: Der Konrad-Demmler-Fabrik gab einen historischen Rückblick über die Ursachen des Sturzes der Gesellschaft. Betschke hörte Worte hören, wie "Alles Schwindel". Nach dem Verloges bei Bergmann-Patend sei eine wilde Jagd losgegangen, andere Erfindungen wurden erworben, welche angeblich große Gewinne erzielen sollten. Schmidt beschloß eine Ringbildung der einschlägigen Industriellen, um den Wagnismarkt zu beherrschen. Die Aktiva betragen 1.082.000 Mk., aber die Passiven lasse sich noch nicht sagen, ebenso wenig über die Höhe einer etwaigen Dividende. Von 38 Mk. Mk. Ausständen seien anscheinend nur 2 Mk. Mk. sicher. Die Versammlung beschloß einstimmig die vorläufige Fortführung des Unternehmens. Was gut ist, solle vorläufig erhalten bleiben und eine allmähliche Abwicklung stattfinden. Ein weiterer Bericht wird im Prüfungstermin gegeben werden.

Die Konferenz der Stahlarbeiter.

mit den Vertretern des amerikanischen Stahltrusts ist gescheitert. Der Trust soll den Vereinigten Stahlarbeitern nur einen Vorschlag gemacht haben; nämlich den, die Arbeit zu den Lohnsätzen des vorigen Jahres wieder aufzunehmen. Die Vertreter der Arbeiter erließen nach Schluß der Konferenz eine Erklärung, der Vorschlag des Stahltrusts werde nicht angenommen, und es solle keine weitere Konferenz mehr stattfinden, außer auf Ersuchen des Trusts. Man erwartet, daß sich der Streik nunmehr noch weiter ausbreiten werde.

Deutsches Reich.

* Berlin, 4. Aug. (Wegen Beleidigung des deutschen Kaisers) soll ein amerikanischer Journalist ausgewiesen werden. Der Hamb. Cor. berichtet darüber: Wolf v. Schierbrand wird demnächst aus dem Gebiet des deutschen Reiches ausgewiesen werden. Den Anlaß zu dieser Maßregel hat nicht seine Tätigkeit für die "Associated Press" gegeben, sondern die, von dem Leutnantlichen Beleidigungen des deutschen Kaisers strotzenden Artikel in der Leipziger "Evening Post", die eine scharfe Abmahnung enthalten. Herr Wolf v. Schierbrand hat zwar an amtlicher Stelle und auch uns gegenüber in Abrede gestellt, daß die Schmähartikel von ihm herrühren; seine Autorschaft ist aber nunmehr außer allen Zweifel gestellt.

— (Zum Verlauf des Zolltarifs nach England.) Die Untersuchung über die Verschönerung des Zolltarifsentwurfs hat zur Suspension von zwei Beamten geführt, die ein Gehändnis angelegt haben. Weitere Maßnahmen von Beamten seien zu erwarten. Die zwei suspendierten Subalternbeamten gehören nicht dem auswärtigen Amt an.

"Morgen wollte ich mich um ein junges Mädchen der hiesigen Gesellschaft bewerben, das ich liebe! Das kann ich nicht, wenn mich die Leute hier nicht grüßen. Ich will Dir auch sagen, wer es ist — Feinlein v. Rottter!"

"Ich dachte es mit!" sagte Hölty warm.
"Sag mal — mich nicht grüßen!" laut Tornow fort. "Du verzeihst, wenn ich darauf dreine, diesen Menschen zu züchtigen!" Seine Hand, die auf dem Arm des Kameraden lag, zitterte.

"Das ist ja nichtswürdig, diese ganze Geschichte!" sagte Hölty zornig empört. "Und wenn man der Sache auf den Grund geht, was ist daran schuld? Nichts wie dieses unwürdige Gewäsch, dieser Matsch!"

Tornow hörte nicht auf den Kameraden, er zog seinen Waffentaschen hervor.

"Scherns Sekundant ist sein Intimus, der Hauptmann v. Döring, Du triffst ihn jetzt zu Hause. Ebe ich morgen früh in das Duell gehe, hinterlasse ich selbstverständlich noch dem Obersten mein schriftliches Ehrenwort, daß ich an diesem infam ausgeprägten Verdict unschuldig bin. Ich werde ihn mein Bedauern ausdrücken, daß eine vornehme, tadellose Frau ohne mein Zutun in dasselbe hineingerückt wurde. Vor Allem aber werde ich dem Oberst die Gründe klar legen, die mich trotzdem dieses Duell haben ausbrechen lassen!" Die beiden Kameraden begannen das Rückfallende zu besprechen, und die notwendigen Auseinandersetzungen wurden Tornow sehr erleichtert durch den Laft der Aufregung und den sachlichen Ernst des jungen Hölty. Nach wenigen Minuten war Alles geregelt, und schweren Herzens verließ Hölty das Haus, um sich zu dem Sekundanten des Hauptmanns Schern zu begeben.
Die rollende Kugel war nicht mehr aufzuhalten.

VI.

Indessen umkreiste Tornows Wut sich vorzüglich und gewöhnlich das Haus, in dem die Wunde Gelechte seines jungen Herrn lag. Frau v. Rottter ging gerade mit ihrer jüngsten Tochter Julie im Garten spazieren, als die Scharden von den Beeten und hielt die

(Graf Waldersee) wird nach seiner demnächst erfolgenden Rückkehr in die Heimat vorerst nicht nach Berlin kommen, sondern sich zunächst nach Hannover begeben, wo seine Anwesenheit am 9. d. M. zu erwarten steht. Später wird Graf Waldersee in Begleitung seiner Gemahlin im bayerischen Hochgebirge einen längeren Erholungsurlaub nehmen. Auf Einladung des Kaisers wird Graf Waldersee der großen Herbstparade auf dem Tempelhofer Felde beiwohnen, nachdem der offizielle Empfang in der Reichshauptstadt vorangegangen ist.

Neue Untersuchungen über die Wohnungsfrage.

Der Verein für Socialpolitik hat die verdienstvolle und mühselige Arbeit unternommen, nicht sowohl die von ihm in den Jahren 1885 und 1886 herausgegebenen Arbeiten über die Wohnungsfrage zu ergänzen, sondern vielmehr alle die vielen und freilich doch noch bei Weitem nicht genügenden Versuche, welche in den letzten fünfzehn Jahren in Deutschland und auch im Ausland zur Lösung der Wohnungsfrage gemacht sind, einmal einer zusammenfassenden Betrachtung zu unterwerfen, sie kritisch zu prüfen und daraus eingehende Vorschläge für das weitere Vorgehen abzuleiten. Ein vom Verein erwählter Ausschuss, bestehend aus den Herren Professor Dr. Albrecht Berlin, Dr. Fuchs-Freiburg i. Breisgau und Dr. Sombari-Breslau, entwarf nun folgenden Arbeitsplan für die Untersuchungen der Wohnungsfrage für Deutschland, Oesterreich und das Ausland:

- A) Deutsches Reich und Oesterreich. Allgemeine Gesichtspunkte: 1. Wohnungswirtschaft und Wohnungsfrage; 2. Die Entwicklung der städtischen Grundrente. Einzelnes: I. Gesetzliche und polizeiliche Maßregeln zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse; a) Beschäftigung und Entlastung der vorhandenen Wohnungen; b) Stadterweiterungsplan und dessen Durchführung; c) Bauordnung; d) Mietrecht. II) Die Maßnahmen zur Erhaltung und zur Förderung des Baues gesunder und billiger kleiner Wohnungen: a) Bau von kleinen Wohnungen durch private Arbeitgeber, Stiftungen, gemeinnützige Baugesellschaften, Baugesellschaften in eigener Regie der Gemeinden u. s. w.; b) Beschaffung von Bauplatzen für die gemeinnützige Bauhätigkeit; c) Förderung der gemeinnützigen Bauhätigkeit durch die Gemeinden (incl. Fragen der Besteuerung); d) Förderung des Baues kleiner Wohnungen durch die private Bauhätigkeit. B) Sonstiges Ausland: England, Frankreich, Belgien, Nordische Staaten, Russland, Vereinigte Staaten von Amerika, Schweden.

Von diesem umfassenden Arbeitsprogramm ist bis jetzt Punkt A 1 und II zur Ausführung gebracht und die beiden Bände gelangt sind unter der Redaktion des Prof. Dr. Fuchs-Freiburg zur Ausgabe. Sie enthalten folgende Arbeiten: Allgemeine Gesichtspunkte; die Bodenbewertung in Prag und Borsort von Dr. E. Horacek-Prag; die Entwicklung der städtischen Grundrente in Wien, von Dr. Paul Schwarz-Wien; die Bodenbewertung, der Bau- und Wohnungswesen in Berlin und seinen Vororten, von Dr. Andreas Voigt-Frankfurt a. M.; Wohnungswirtschaft, von Dr. G. Lindemann-Degerloch. Die Maßnahmen zur Erhaltung und zur Förderung des Baues gesunder und billiger Wohnungen: Bau von kleinen Wohnungen durch Arbeitgeber, Stiftungen, gemeinnützige Baugesellschaften, und in eigener Regie der Gemeinden in Deutschland und Oesterreich von Prof. Dr. G. Albrecht-Berlin-Groß-Viethersfelde; Beschaffung der Geldmittel für die gemeinnützige Bauhätigkeit von Landrath Brandt-Düsseldorf; Förderung der gemeinnützigen Bauhätigkeit durch die Gemeinden von Oberbürgermeister Bed-Mannheim; Förderung des Baues kleiner Wohnungen durch die private Bauhätigkeit auf streng wirtschaftlicher Grundlage von Oberbürgermeister Dr. Wildes-Frankfurt a. M. Der das Ausland behandelnde Band folgt in einigen Wochen nach. Auf einzelne dieser anregenden und ausgezeichneten Arbeiten kommen wir vielleicht noch zurück.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 5. August 1901.

Graphische Ausstellung in Mannheim.

In der Turnhalle der Friedrichschule wurde gestern Vormittag die vom Geographischen Club Mannheim-Ludwigshafen arrangierte Ausstellung eröffnet. Während des ganzen geistigen Tages hatte sich die Ausstellung eines sehr regen Besuches zu erfreuen und alle Besucher sprachen sich über die Reichhaltigkeit und das ganze Arrangement derselben mit Anerkennung aus. Das Lokal der Turnhalle hat sich als sehr geeignet für das Arrangement erwiesen, denn es ist hell und freundlich. Es dürfte sich behalbs für Jedermann empfehlen, die Ausstellung zu besuchen, um so mehr, als der Zutritt vollständig frei ist. Wir wollen nunmehr einen kurzen Überblick über diese geben.

Die Ausstellung umfasst 12 Gruppen und zwar: Gruppe 1. Zeichnungen des Geographischen Clubs Mannheim-Ludwigshafen. Der kleine, das reichliche Unkraut, das sich zwischen den Bohnenständen und der heulenden Streife breit machte, auszuscheiden und auf den Weg zu werfen, von dem es später durch die Hacke entfernt wurde. Das war recht unangenehm für Tuppoldmäst, und er wünschte die hantliche Kama in das Pfefferland. Bergschlich suchte er sich dem Waffisch bemerkbar zu machen, jung Suchen sah und hörte nicht. So brütete er sich hinter einen Baumvorsprung des gegenüberliegenden Fiedelbühl, bedachte mit seinen vernünftigen, schwarzen Schläuchen undbeweglich den Garteneingang und wartete. Die Besse, die noch immer fleißig neben am Fenster der Strahnschen Küche sah, hatte ihn schon eine ganze Weile beobachtet. Jetzt holte sie triumphierend ihre Herrin herbei, um ihr den schlagenden Beweis dafür zu liefern, daß es der Loniw auch mit dem Bräulein IIII halte. Smanda blühte mit zusammengepreßten Lippen hinüber. Die entging keine Bewegung des ahnungslosen Burfchen, und in ihrem Herzen, in dem sich kurz zuvor eine gewisse Unruhe und der Anfang einer hitzen Auer bemerkbar gemacht hatten, regten sich wieder die bösen Geister. Mit Frau Schem unterhielt er ein lüdniges Verhältniß, ihr schickte er Blumen und Gedichte in das Haus und hielt sie zum Karren, und jenes Mädchen dort liebt er! Ihre brennenden Augen blühen an dem Burfchen. Was möchte in dem Briefe stehen, den er in seinen großen Häuten hielt und der für Jene bestimmt war? Wie lohnenswert würde ein solcher Brief sie beglücken!

(Fortsetzung folgt.)

Londoner Brief.

(Von unserem Korrespondenten.)

15 London, 2. August.

Das gute alte London liegt noch immer an der guten alten Themse, eine Bemerkung, die trotz ihrer schändlichen Einfältigkeit doch vielleicht gemacht zu werden verdient. Es gab sich für große Städte, daß sie an großen Flüssen liegen, und es hat ja auch einmal eine Zeit gegeben, wo die Themse groß genug für London war. Nun sind

selben waren sehr reichhaltig und gaben Zeugnis von der rastlosen Thätigkeit der Club-Mitglieder. Die meisten zeigen guten Geschmack und großes technisches Talent. Von diesen Auswärtigen wurden einige von den Fachzeitschriften lobend erwähnt und auch praktisch ausgeführt. — Gruppe 2: Aufschnitte des Buchdruckmaschinenmeister-Clubs Mannheim-Ludwigshafen. Auch über diese Abtheilung kann man sich bezüglich der Qualität nur anerkennend äußern und erregte dieselbe auch allgemeines Interesse. In erwähnen als Neuheit ist ein Relief-Glück, das ohne die jetzt übende Zurichtung sofort gedruckt werden kann. — Gruppe 3: Erzeugnisse der Mannheimer Druckereien. Man konnte hier das Bestreben beobachten, daß jede Firma ihr Bestes einsetzte, das Schöne ihrer Erzeugnisse auszustellen. Neben sauber gedruckten Merkantilarbeiten finden wir hochfeine Autotypie und Prägedrucke in großer Auswahl. Den Firmen kann die Anerkennung nicht versagt werden, daß sie auf der Höhe der Zeit stehen und dem modernen Geschmack Rechnung zu tragen wissen. Ausgestellt haben: Carl Holz, Dr. Hans-Johann Decker, Jean Gremm, Handelsdruckeri Aug. Hofbuchdruckeri Max Gahn u. Comp., Mannheimer Vereinsdruckeri, Ferdinand Steinhardt, J. Ph. Walther und J. Weis, Bild. Kupf. — Gruppe 4: Moderne Umschläge, Dreifarbenbrüche, Lichtdrucke etc. In den modernen Buchumschlägen haben neben den bisherigen Firmen Schriftgießerei Julius Klinkhardt-Weigig, Rudolph'sche Gießerei Offenbach a. M. und Scheller u. Giesecke-Weigig besonders erwähnenswerthes zur Schau gebracht. Von den Dreifarbenbrüchen sind diejenigen von Hermann Sachs-Halle in den einzelnen Farbenfeldern zu erwähnen, Gutenberg und das Buchdruckerwappen vorstellend. In Lichtdrucke finden wir ausgezeichnet gut gelungene Aufsichtspostkarten. Unter dieser Gruppe ist die große Auswahl Druckmuster der Fachzeitschrift „Deutscher Buch- und Steindruck-Berlin“ untergebracht. — Gruppe 5: Schriftgießereierzeugnisse und Proben. In dieser Abtheilung, die auf Tischen aufgelegt ist, finden wir eine reichhaltige Auswahl mehrfarbiger moderner, von großem Kunstsinne zugehöriger Druckarbeiten. Die Erste Mannheimer Holztypenfabrik Sachs u. Co. hat hier ein Regal und eine Anzahl Holztypen aufgestellt. Ferner sind neben den bei Gruppe 4 bereits genannten Gießereien noch zu erwähnen: Bauer u. Co.-Stuttgart und Hoffmeister-Weigig; von den Maschinenfabriken: Schnellpressenfabrik Damm u. Co., Geibelberg, König u. Bauer-Kloster Oberzell bei Würzburg und Maschinenfabrik Gammstadt bei Stuttgart; ferner von Farbenfabriken: Weis u. Co., Hamburg und Berger u. Weis-Weigig, Köln & Schinger-Stuttgart. — Gruppe 6: Die diesjährigen Johanniskalenderdrucke, die in ihrer Gesamtheit ein schönes Bild geben, obwohl sie diesmal infolge der großen Johanniskalender im letzten Jahr etwas weniger reichhaltig ausgefallen sind. Auffallend ist Wagnberg bezüglich der Qualität und Quantität, das dieses Jahr die Gutenbergdenkmals-Geweihe mit dem Johanniskalender verbunden hatte. — Gruppe 7: Das neue Bleifarbenverfahren, das sich noch im Anfangsstadium befindet, macht es möglich, beliebige viele Farben auf einmal zu drucken. Die ausgestellten Tableaus beweisen, daß die Versuche bald mit Erfolg gekrönt sein werden. — Gruppe 8: Entschöpfung einer Autotypie ries immer das größte Interesse der Besucher hervor, da viele noch nicht in der Lage waren, diesen Prozeß kennen zu lernen. Sachs & Co., Graphische Anstalt, macht an Hand der ausgegebenen Beschreibung und der unter Glasverhüllten liegenden Platten, das komplizierte Verfahren Jedermann einigermaßen verständlich. — Gruppe 9: Das Glasradierverfahren, von Müller & Sieferl erfunden, ermöglicht in kürzester Zeit als bisher, druckfertige Glasplatten herzustellen. — Gruppen 10: Stereotypplatte nebst dazugehöriger Matrize und Maschinenfabrik. Es wird hier eine Stereotypplatte für den Rotationsdruck ausgestellt, ebenso die dazugehörige Matrize; gleichfalls findet man Schriftzug der Seynmaschinen Autotypie und Topograph. — Gruppe 11: Präsmaschine, elektrisches Bad, angefertigt von Ingenieur Henry Welter-Frankfurt a. M. Aussteller ist selbst anwesend und gibt über seine Objekte den Besuchern bereitwillig Auskunft. — Gruppe 12: Miniatur-Schnelldruck in Betrieb. Das Druckmaschinen war stets von einer großen Anzahl Neugieriger belagert, die sich immer wieder ein Druckprozeß von dem sehr bereitwilligen Drucker zeigen ließen. Sollte der Besuch ein so anhaltend zahlreicher bleiben, wie er am gestrigen Sonntage war, so wäre zu wünschen, daß die Ausstellung noch einen weiteren Tag geöffnet bleibt. Nichtbedauerlicher sollte es Niemand verümen, diese Ausstellung, die Hervorragendes und Künstlerisches in großer Zahl bietet, heute noch zu besuchen, da ja der Eintritt ein vollständig unentgeltlicher ist.

Hunde-Ausstellung Heidelberg.

Gelegentlich der vom 27. bis 29. Juli 1901 in Heidelberg stattgefundenen internationalen Hundausstellung haben sich auch die Mitglieder des „Vereins der Hundefreunde Mannheim, E. B.“ in hervorragender Weise mit dem ihnen zu Gebote stehenden Material betheiligt. Das Arrangement der Ausstellung, die vom Verein der Hundefreunde Heidelberg unter spezialierter Leitung des rührigen Vorstandes, Herrn Karl A. u. a. u. f., veranstaltet wurde, verdient nach jeder Richtung volles Lob, speziell wenn berücksichtigt wird, daß eine derartige Ausstellung im Verlauf von nur wenigen Tagen abgewickelt wird. Demzufolge auch die großen und anstrengenden Arbeiten in dieser kurzen Zeit ihre Erledigung finden müssen.

Verbunden mit der Hundausstellung war auch eine Sportausstellung unter Leitung des Herrn Apotheker H. in Heidelberg, die bei sehr hübschem Arrangement auf sportlichem Gebiete manches Interessante bot, jedoch deren Besuch Jedermann befriedigte. Die Ausstellung gibt in typologischer Hinsicht mit zu den ersten dieses Jahres, eine große Anzahl von Vereinen und Spezialclubs hielt in Heidelberg keine Spezialausstellung ab und so kam es auch, daß in einzelnen Klassen eine isolierte Konfuzierung bestand, jedoch viele Hunde, die sonst schon mehrfach erste Preise geholt hatten, sich mit „höchster lobender Anerkennung“ und „lobender Anerkennung“ aus-

stöße zwar kein Menschenwert, wie es die Städte sind, und jene können daher mit diesen im Wesen nicht gleichen Schritt halten; aber Menschenhunde haben doch schon Wunderdinge mit Klaffen verrichtet. Einer Stadt wie Paris schadet es weiter nicht, daß die Seine nur ein schmales Silberband ist, das sich durch die Klaffen hindert; aber London mit seinem enormen Verkehr, sieht gar zu binnensänftig aus, wenn man auf der Waterloo-Brücke oder auf London Bridge steht und in das schmale Gewässer blickt. Weiter unten jenseits des Tower's, bei den Docks, sieht es zwar schon ganz anders, mehr überseeisch aus; aber man wird doch den Eindruck nicht los, als wenn den Londonern viel mehr an den Brelauf der Hensley-Regatta auf der oberen Themse gelegen sei, als an dem Fohrtwasser der unteren Themse.

Es ist der Geist des Konformismus, der einem aus Londoner Straßen- und sonstigen Lebensbildern anweht. Londonbürger Stand hat sich in den Gefühlen und Sittenverhältnissen der Monumentalbauern festgesetzt, und pietätlos fährt nicht die Seele des Amerikaners nach Savolio, wenn er der verwöhnten Weltmeister Mittel anständig wird. Da drüben am Hudson alles so blank geputzt, so neu, so lauten, und hier an der Themse alles so bister und ernst, so mittelalterlich. Man denke sich nur, daß sich diese ungeheure Menschenmenge immer noch mit dem alten Omnibussystem behilft, sie bis auf den heutigen Tag Pferde, Kabel- und elektrische Straßenbahnen fast vollständig verfehlt hat. Spricht man mit einem Londoner darüber, dann meint er, die meisten Straßen seien ja doch zu eng, um zwei Geleise zu legen und dann noch Raum genug für andere Fuhrwerke zu lassen. Wohl möglich, aber wenn London von Reisewertern bewohnt wäre, würden die zu engen Straßen längst eingeweiht worden sein. Dem Londoner dagegen scheint es so gerade recht zu sein; nachdem er die „Tube“, eine elektrische Tunnelbahn, angelegt und nach amerikanischen Systemen in Betrieb gesetzt hat, glaubt er, auf Jahrzehnte hinaus aller weiteren Reformen im Personentransport überhoben zu sein.

Wenn man diese langweiligen und hochbehüteten Bürger Londons über sich und über andere reden hört, wenn man die Anerkennlichkeit ihres Glaubens an die eigene Superiorität erblickt

frieden geben müßten, was mandem Aussteller schwere und wenig angenehme Stunden bereitet.

Die Mitglieder des „Vereins der Hundefreunde Mannheim“ hatten insgesamt 30 Hunde gemeldet, wovon allerdings einer zum großen Verdruß seines Besitzers am Tag vor der Ausstellung eingezogen ist, so daß noch unbekanntes Vorkommen gefunden hat. Es erlauben Preise resp. lobende Anerkennungen folgende Mitglieder des „Vereins der Hundefreunde“:

St. Bernhards-Hunde (Stadthaus): Richard Zahn und Aug. Baum. (Langhaarige): Peter Edes, Ludenburg (2), Carl und Friedrich Steiner, F. Blas, C. Pritzer, L. Kaufmann, W. Daringer.

Leonberger: Joh. Baummeister (2), Peter Rey, Johann Steinböck, The. Vnl. Wilhelm Kögel, Valentin Ding, Wich, Joh. Wiffinger, Weggermeister.

Neufundländer: Jean Schertel, Mannheim.

Deutsche Doggen: Ludwig Kaufmann, Hugo Giesler.

Schottische Schäferhunde (Collies): E. Wenzel, Johannes Maier, F. Kloner.

Belgische Schäferhunde (Luzhaar., rotke „Lauve“): Ernst Apel.

Roger: Max Band (2), Oskar Sohn.

Langhaarige Pinscher (Schнауzer): F. Baumgärtner, Ludwigshafen a. Rh., Gg. Wolfer, Ludwigshafen a. Rh., Emil Kögel.

Glatthaarige Pinscher: Adalbert Westermeyer.

Waltierrietz: Otto Roth.

Haarhaarige Zwergpinscher (Zwergschнауzer): F. Herbst.

Glatthaarige Zwergpinscher: Peter Rey (2).

Kurzhaarige deutsche Vorkeshunde: Reinhold Kraze, Jacob Deininger.

Langhaarige deutsche Vorkeshunde: Gottlieb Kögel.

Drahthaarige Vorkeshunde: Gottlieb Kögel, W. Zahn.

Langhaarige englische Vorkeshunde (English Setters): Ad. Koider (2).

Irische Setters: Gg. Kollenberger.

Dackelhunde: J. Schöfer, Reinhold Kraze (4), Heinrich Krenod, Ruffenhof, Ferd. Heimig, Wilhelm Spahn.

Kaninchenhunde: Paul Reih, German Weber.

* Ernennung. Der Großherzog hat den Gewerbetreibenden Herrn Maier unter Bezeichnung des Titels „Regierungsrath“ zum ehrenmäßigen Kollegialmitglied beim Großh. Gewerbeschulrat ernannt.

* Prüfung der Finanzkandidaten. Nach einer Verfügung des Finanzministeriums ist eine Staatsprüfung der Finanzkandidaten am Donnerstag, 10. Oktober d. J. anberaumt. Das Nähere wird durch den „StaatSanzeiger“ veröffentlicht werden.

* Schulfest. Mit Entschiedenheit Großh. Oberschulrath wurden statmässige Anträge übertragen: dem Zeichenlehrerkandidaten Ludwig Senzer am Gymnasium in Karlsruhe als Zeichenlehrer (Schulklasse II) am Realgymnasium in Ettlingen; dem Hauptlehrer Jakob Stumpf in Dill-Weiskirchen als Reallehrer (Schulklasse II) an der Bürgerschule in Singen; in gleicher Eigenschaft wurden verehrt: Die Reallehrer Ludwig Wermelinger an der Bürgerschule in Singen an die höhere Bürgerschule in Rheinbischofsheim; Otto Ball an der Bürgerschule in Weiskirchen an das Realgymnasium in Ettlingen; Michael Fleiner an der höheren Bürgerschule in Rheinbischofsheim an die Realschule in Nehl.

* Der Badische Eisenbahnrath trat, wie schon gemeldet, am Samstag in Freiburg i. B. zu seiner 42. Sitzung unter dem Vorsitz des Herrn Staatsministers von Brauer, zusammen. Auf der Tagesordnung befanden sich folgende Gegenstände: 1. Vorlage des vom Reichsanzeiger der Bundesministerie. 2. Mitteilung über die Ausführung von Kilometerstellen III. Klasse für 500 km, sowie über die ernannte Fahrtrage für Arbeitslose. 3. Beratung des Winterfahrplans 1901/2. Die Verhandlungen waren um 1 Uhr nachmittags beendet.

* Aufhebung der Wählerlisten. Das Ministerium des Innern hat angeordnet, daß mit der Aufhebung der Wählerlisten für die im Herbst d. J. stattfindenden Erneuerungswahlen zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung, am Dienstag den 20. August d. J. zu beginnen ist.

* Justizrath Adolf Seiber, einer der Führer der Reichsliberalen und früherer langjähriger Beigeordneter der Stadt Straßburg, ist im Alter von 55 Jahren in Straßburg gestorben. Seiber, der aus Mannheim stammt, war im Jahr 1884 Kandidat der Alldeutschen für den Reichstagswahlkreis Straßburg-Stadt, unterlag jedoch.

* Verteilungswesen. Für die Verteilung von Obst dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, daß bei Obstdiebstahl (wenn sie nach den neuesten Tarifvorschriften Anspruch auf Abfertigung nach dem Spezialtarif für bestimmte Güter erfahren sollen) erforderlich ist, daß auf dem Frachtbrief ausdrücklich angegeben sein muß, ob es sich um frische Decen, frisches Stein- oder Kernobst handelt. Die einfache Deklaration: Frisches Obst ist zum Unterchied von Gütern nicht genügend, da diese nicht zu dem Ausnahmestarif befördert werden. Auch fallen frische Käse, Hofmilch, Mandeln und Nüsse nicht unter den Spezialtarif für bestimmte Güter.

* Neue Kartenpreise kommen nun allmählich bei den Postanstalten zur Ausgabe, nachdem die alten, welche sich keiner Ver-

und den Gleichmuth kennen gelernt hat, mit dem sie den Fortschritten anderer Nationen gesehen, dann wird es einem ordentlich schwer, sich vorzustellen, daß dieser Menschenschlag sich das größte Reich der Erde hat erobern können. Wer nun aber einem Londoner vorführt, an der Hand, daß kein Reichthum doch nicht immer und ewig beständig könnte oder wer gar Geld zu bebaupten wagt, man könne bereits mit unbewaffnetem Auge gewisse Anzeichen des nahen Verfalls der britischen Weltreichthums wahrnehmen, den Herr der Londoner an, als würde ihm plötzlich zugemuthet, ähnelnd zu verstehen. Reinehmung nimmt er sich aber die Mühe, den Kopf zu schütteln zu solchen Behauptungen, gelächelnd denn mit Gegenargumenten aufzutreten. Es läßt ihn alles, alles furchbar kalt.

Nur Eins nicht, kein neuer König! Es muß wohl das Ange wohnte sein. Die letzten beiden Generationen haben es ja gar nicht erfahren, wie es kam, wenn man einen männlichen Souverän hat, und nun scheint die gegenwärtige über die naive Senfation förmlich aus dem Häuschen zu geraten. Es sind noch elf Monate bis zur Krönungsfeier, und doch spricht man jetzt schon von nichts Lieber als von dem, was man zu ihrer Verherrlichung anstellen wird. Amerikaner, die mit Unglomanie behaftet sind und an Lokalität gegenüber Edward VII. nicht hinter den Londoner zurückstehen wollen, müssen sich denken, wenn sie sich den Rablitz des Krönungsangeses sichern wollen. Gestern wurde erzählt, daß an Vicarville nur noch fünf wenige Pfunder zu 300 Pfund Sterling zu haben sind für den Krönungsring.

An seinem neuen König findet der Londoner viel mehr zu loben, als ehemals an dem Prinzen von Wales. Und da die königliche Familie der Krone halber den unwillkürlichen Bewusstseinsdickte Zeilen herbeibringen mußte, hält es mancher Londoner für sehr nicht gleichgültig Konzert und Oper zu vermeiden. Allerdings kann er dem Verbot nicht entgegen, daß ihm dieses Verbot nicht den bühnenmäßig leicht wird, denn er hat sich immer noch nicht von dem Verbot reinigen können, der unwillkürlichen Nation der Erde angeht. Jedenfalls hätten die unwillkürlichen Ereignisse der Sollen vor nicht unter „s“ Trauer. Die Rennen in Ascot waren

mit dem Publikum erfreuen, beinahe ausgegeben sind. Die neue Ausgabe hat ein einfacheres und bequemerer Format. Die Kartenbriefe sind nämlich nur doppelseitig, werden daher nur einmal gefaltet, sind an drei Stellen gummiert und durchlocht, so daß ein einfaches Abstreifen des Papierandes das Öffnen ermöglicht. Das Papier ist hellblau, wie die Postkarten zu 2 Pf. Die Geschäftsstelle wünscht zwar noch die Einführung von Kartenbriefen zu 5 Pf. für den Stadterwerb; die Expedienten dagegen klagen schon lange über die vielen verschiedenen Kartenbriefe.

Neueste Mannheimer Silberlotterie. Bereits zum fünften Male tritt an die Bewohner unseres Kreises eine ernste Pflicht. Es darf als bekannt vorausgesetzt werden und ist in den jüngsten Wochen durch die Verhandlungen auf dem Rathhause, welche in den hiesigen Zeitungen vollständig zu Aller Kenntlich gebracht wurden, die hervorragende Wirksamkeit des seit einer Reihe von Jahren hier bestehenden Wöchnerinnenvereins genügend beleuchtet worden. Da die Anzahl ein eigenes Vermögen nicht besitzt, die kostspielige Aufnahme und Verpflegung der bedürftigen Frauen jedoch Summen kostet, welche aus den Spenden und Hinzufügungen bei der von Jahr zu Jahr wachsenden Inanspruchnahme nie vollständig bestritten werden können, so hat das Gesch. Rab. Ministerium auch in diesem Jahre der Anzahl die Genehmigung zur Veranstaltung einer Silberlotterie in gleichen Rahmen wie der vorjährigen erteilt. Die Gewinne bestehen aus solchen, gut gearbeiteten Gebrauch- und Luxusgegenständen der Silberbranche sowie Taschengütern und sind zum Teil für den in hiesigen Geschäften der Branche ausgestellt. Von Mitte August ab ist der Laden im „Stern-Platz“ (ehem. Hof am Paradeplatz) zur Ausstellung der Gewinne, deren Auswahl in vielfach schöner und mannichfaltiger Weise seitens der Damen des Vorstandes getroffen wurde, gemietet, es wird dann die Gesamtverteilung der Gewinne auf die Verkäufer ihren Einbußen nicht verfehlen. Die Lotterie umfaßt 18 000 Lose mit 354 Gewinnen, wovon: 1 Gewinn im Werte von 2000 M., 1 Gewinn i. W. v. 750 M., 1 Gewinn i. W. v. 500 M., 1 Gewinn i. W. v. 300 M., 5 Gewinne i. W. v. je 100 M., 10 Gewinne i. W. v. je 50 M., 20 Gewinne i. W. v. je 25 M., 110 Gewinne i. W. v. je 15 M., 150 Gewinne i. W. v. je 10 M. Im Interesse der guten Sache nun, richten wir an die Einwohner unserer Stadt sowie des ganzen Kreises die Bitte, ihre Sympathie durch den Kauf von Lose zu bezeugen, damit nach Ablauf der Lose dem Hof auch neuer wieder ein Gewinn verbleibt. Die Verwaltung der Lotterie liegt in den Händen des Herrn Hauptkassier Metzger, hier, Pl. 1, 5, an welchen sich Wiederverkäufer gefälligst wenden wollen. Die Ausgabe der Lose hat bereits fertiggefunden und sind dieselben in allen Buchhandlungen oder durch Filiale kenntlichen Geschäften zu haben.

Verammlung von Zeichnungs- und Lüftungsfachmännern. In der Zeit vom 12. bis 15. August d. J. findet in hiesiger Stadt ein Kongress der Zeichnungs- und Lüftungsfachmänner statt. Derselbe tagt nur in der hiesigen Stadt und wird von Fachmännern aus allen Theilen Deutschlands und dem Auslande besucht. Es nehmen daran nicht nur Männer der Wissenschaft, Vertreter sozialer und höchster technischer Berufe und ausübende Ingenieure des Zeichnungs- und Lüftungsfaches, auch haben fast alle deutschen Zeichner Berufe angeordnet. Das Programm für die Verhandlungen des Kongresses ist ein sehr reichhaltiges und sind außer den verschiedenen fachwissenschaftlichen Vorträgen Verhandlungen einer ganzen Anzahl hiesiger Etablissements damit verbunden. Auch dem Kongress der Teilnehmer ist Rechnung getragen, indem am Morgen des 12. August ein Ausflug nach Schwetzingen, am Nachmittag von der Redarbrücke aus eine Ostseefahrt stattfindet und am Abend Singspiele und italienische Nacht im Stadtpark. Für Mittwoch, 14. August, ist ein Ausflug nach Heidelberg mit Spaziergang durch das Redarthal, Abendsessen im „Köler“ in Siegelhausen, Fahrt auf dem Räder nach Heidelberg und Schloßbesichtigung (darüber von der Mannheimer Eisenbahngesellschaft und Maschinenbau-Vereinsgesellschaft). Den Schluß bildet am 15. August ein Ausflug nach dem Niederwald mit Abendspaziergang.

Die Volksbibliothek der Bädergegenden hat nun doch zum Einzug in die 200 Bücher eine ausgiebige, 8 Geschäfte haben sie jetzt die Forderungen bewilligt. — Gestern Vormittag fand eine öffentliche Volksversammlung im Saalbau Traut, welcher der Vorstand der Gewerkschaftskommission, Herr Krautwein, präsierte. Nebenher war Herr Wilmann-Hamburg, der die Zustände im Bäderwesen als unannehmbar bezeichnet, sich über die lokalen Mängel des Bäderwesens verbreitete, wobei er insbesondere darauf hinwies, daß das Publikum das größte Interesse daran habe, daß die peinliche Reinlichkeit in den Bädereien herrsche und die Besammlung aufrechterhalte, den gerechten Streit auf Nachdrücklichkeit zu unterstützen. In der Diskussion trat eine Reihe von Wünschen auf, welche geradezu zentralisierende Mängel in hiesigen Bädereien unter Namensnennung der Bäder aufzählte. Einige der Wünsche, die schon in vielen anderen Geschäften geäußert, erklärten, die Mannheimer Bädereien hätten in Bezug auf Reinlichkeit auf letzter Stelle. Eine scharfe amtliche Kontrolle sei dringend notwendig. Auch Herr Drechsler griff in die Diskussion ein. Nach seiner Ansicht seien die Mängel, welche die Unfreiheit der Bädergegenden verursachen, hauptsächlich in der ganz unzureichenden Beibehaltung der Nachbarschaft begründet. Es wurde schließlich eine Resolution angenommen, worin die Forderungen der Bäder als berechtigt bezeichnet und die Beirung des Junungsverbandes, mit der Lokalkommission zu verhandeln, verurtheilt wird.

Mietverein Mannheim. Zu den ersten Programmpunkten des im Jahre 1900 gegründeten Mannheimer Mietvereins gehörte die Errichtung eines Wohnungsnachweises. Mancherlei widrige Umstände verhinderten jedoch das Inleben dieses in besten Sinne gemeinnützigen Unternehmens, nicht zum minderen auch das Bedenken, daß die Anzahl bei dem bis vor Kurzem herrschenden Wohnungsnotstand an kleinen und mittleren Wohnungen eine die Wohnungssuchenden befriedigende Tätigkeit doch nicht hätte erfüllen können. Der Wohnungsnachweis, dessen Verwaltung dem beehrten Geschäftsführer des Spar- und Bauvereins Mannheim, Herrn Philipp Kraus hier (L. 14, 7, Bahnhofstraße) übertragen ist, tritt nunmehr am 15. August ds. Js. in Wirksamkeit. Um den Wohnungssuchenden auch ohne eigene Augenbesichtigung ein ziemlich genaues Bild der angebotenen Wohnung zu verschaffen und damit sie vor zeitraubenden und zwecklosen Gängen, die Hausbesitzer vor unnötigen, störenden Besuchen bewahren, ist bei der Anmeldung nichtfreier Wohnungen eine eingehende Beschreibung der Wohnung mittels leicht verständlichen Formulare und ein einfacher zeichnerischer Grundriß zu geben. Die angemieteten Wohnungen werden in der Regel vom Beamten des Nachweises beichtigt, der auf Wunsch des Hausbesitzers dabei auch die Zeichnung des Grundrisses gegen eine kleine Gebühr fertigt. Die Wohnungen bleiben so lange als vermietbar vorgemerkt, bis der Vermieter solche abmeldet oder die erfolgte Vermietung der Nachweise-Belle sonst bekannt wird. Die Wohnungssuchenden erhalten bei der Anmeldung eine zum Vorzeigen bei dem jeweiligen Nachweiser bestimmte Vormerksnummer, welche zurückzugeben ist, sobald sie Wohnung gefunden haben, sowie Formular einer Postkarte, vermittelt welcher der Vermieter den Nachweis von dem Ergebnis der Verhandlungen mit dem Wohnungssuchenden benachrichtigt. Die Vermietung ist für die Wohnungssuchenden Mitglieder des Mietvereins unentgeltlich. Die Vermieter und die nicht dem Mietverein angehörenden Wohnungssuchenden haben bei der Anmeldung eine Vergütung von 20 Pf. zu entrichten, die aber rückständig ist, wenn die Wohnungsbewertung ohne eigenes Verschulden des Anmeldeenden nicht zu Stande kommt. Die Vergütung beträgt für die Vermieter 1/2 % des jährlichen Mietpreises, mindestens 1 M., für die Mieter 1/2 % des Jahresmietes, mindestens 50 Pfennig. Es darf gehofft werden, daß der Wohnungsnachweis sich hier wie anderwärts, z. B. in Köln, Worms, Straßburg i. G., als eine sowohl für die Vermieter als die Mieter sehr segensreiche Einrichtung erweisen und sich binnen Kurzem der Gunst der Gesamtbewölkerung erfreuen wird.

Ein schlafertige Speereihändlerin ist die Ehefrau des Johann Freyler, Juliana geb. Gaunter aus Albersweiler. Am 29. Mai schlug sie sich voransprechendem Wortwechsel mit der Ehefrau Witt hier im Hause 18, Querstraße Nr. 42 derselben mit einem Gasmischgeschwür mehrmals auf den Kopf, wodurch erhebliche Verletzungen entstanden. Das Schöffengericht verurtheilte die gefährliche Albersweilerin zu einer Woche Gefängnis.

Muthmaßliches Wetter am Dienstag, 5. August. Ein verfrühter Hochdruck ist in der südlichen Hälfte Japans über England und den Mittelmeer nach Holland und Ostenburg vorgedrungen und hat die dort vorhandenen gewitterigen Depressionen in Mitteleuropa überall aufgelöst. In Italien, Ungarn und ganz Russland zeigt das Barometer noch unter Mittel. Ueber Nordindien zeigt sich ein Luftwirbel von 750 mm. Bei langsam steigender Temperatur ist demgemäß für Dienstag und Mittwoch trodenes und größtentheils heiteres Wetter zu erwarten.

Polizeibericht vom 4. und 5. August.
1. Am Realgymnasium N 6, 4 ist am 3. ds. Mts. der Tünder Georg Heller von einem Gerüst etwa 2 Meter hoch herunter, zog sich eine Schallerverletzung zu, welche seine Aufnahme in's Allg. Krankenhaus nöthig machte.
2. Im Hause F 5, 2 explodirte am 3. ds. Mts., Abends 9 1/2 Uhr, eine Petroleumlampe. Durch rasches Eingreifen einer Hauswirthin wurde einem Brandausbruch vorgebeugt.
3. Von noch unbekanntem Thäter wurde am 29. d. Mts., Nachmittags etwa um 3 Uhr, von einem vor dem Hause M 7, 7 hier lebenden Wägelchen herunter folgende Wäsche entwendet: a) 4 weichen Betttücher, „K. H.“ gezeichnet, b) ein weißes Frauenhemd, „K. H.“ gezeichnet, c) ein weißes Frauenhöschen ohne Zeichen, d) zwei weiße Kinderhemden ohne Zeichen, e) zwei weiße Kinderhosen ohne Zeichen, f) ein weißes Kinderbüschchen ohne Zeichen, g) 16 Taschentücher „K. H.“ gezeichnet, h) ein weißes Handtuch ohne Zeichen, i) 2 weiße Handtücher ohne Zeichen.
4. Zwölf Körperverletzungen — am Redarvorland, auf der Straße zwischen O 1 u. 2, vor dem Hause Weißstraße 29, im Hause 10, Querstraße 9, auf dem Bismarckplatz, auf der Straße zwischen J u. K 1, vor E 7, 11, in den Wirtschaften G 2, 17 und verl. Jungbühlstraße 9, auf der Weidestraße, auf der Straße zwischen R 3 und 4 und in Redarort verübt — gelangen zur Anzeige.
5) Verhaftet wurden: a) der Schiffer Hermann Pfäfer von Niederposten wegen Diebstahls; b) der Kommissar Ludwig Müller von Fingelhausen wegen Unterschlagung; c) der Tagelöhner Josef Merle von Hochbach wegen Körperverletzung; d) 22 weitere Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

hindurch gang und gäbe war. Andere haben eine bestimmte kulturhistorische Unterlage, wie der Jahrhundert hindurch übliche Epithema Feldstecher für die Schiefer und Verdrücker, weil sie in allgemeiner Zeit statt der Pferde Esel zu pflügen, d. h. gemeinsam festlich zu verzeihen pflegten. Dieser Epithema, den auch noch Andere führten, hatte damals durchaus keine verleiende Bedeutung, ebensowenig wie das Wina der Epithema. Esel kam in alten Urkunden oft als ehrenwerthe Beiname vor. Andere alle Epithema gehen auf den herabdrückenden Hauptzug eines Stammbaums ein, wie vielleicht die Kinder Hesse, weil sie tollkühn, wie Kind in den Kampf gingen. Auch blinder Schwab ist gebrauchlich. Gewöhnlich nennt man aber einen, der nicht sieht, was vor seinen Augen ist, einen blinden Hesse. In Sebastian Franz Sprichwörtern, Frankfurt 1641, findet sich: „Du bist ein blinder Hesse, wolt einen groben Döpel und Hirschen anzeigen!“ Also ein plumper, der Unvorsichtiger Draufgänger ist hier damit gemeint. Die Sachsen hießen einst prächtiglich in Oberdeutschland die milden Sachsen oder allgemeiner die Sachsenler. Das geht noch bis auf die Zeit zurück, da die Franken die Sachsen mit dem Schwert zum Christenthum und zur Unterwerfung bereiteten zu zwingen suchten. Den Schwaben, Franken und Oesterreichern galt im frühen Mittelalter der Sacke oder Niederdeutsch für dumm, handfest, roh, aber auch für erblüher und dichter. Wenig beliebt waren vor Zeiten die Bayern bei den übrigen deutschen Stämmen. Sie hießen die „dörren“ Bayern, die theils, „dörren“ deute bezeichnend, heißt im Parzival Wolframs von Eschenbach. Aber auch nach andere. Schlimme Beinamen gab man ihnen: räuberisch, geizig, rauh an Sprache, wie ein Ochs, gefräßig, trunksüchtig, obgleich ihr Feind Vitruvius war oder ein Feind, von dem man sagen durfte, wie es in Hugo v. Truberss Reiner heißt. „Dah beirich Win, Juden und jung Wölven aller deli in der Jagen“. Wölfe werden übrigens an ihnen von jeder der trugsüchtige Sinn und ihre guten Schwärmer von nordischem Geiz. Die gegenwärtigen Epithema der einzelnen Stämme und Völker untereinander ist sich immer gleich geblieben. Wir besondern Wahlverwandten legt man die Epithema nach den Nationalcharakteren oder „getränken“ bei. So nennt man

Vom Kölner Gesangswettstreit.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

E.M. Köln, 5. Aug.

Begünstigt von dem schönsten Wetter, sind die Festtage in Köln bis jetzt prächtig verlaufen. Die Stadt trägt Regenschwand. Am Samstag Abend fand ein Festbankett des festgebenden Vereins statt, wobei die beiden Mannheimer Vereine „Liedertafel“ und „Sängerhalle“ Ehrengaben überreichten. Am Sonntag Vormittag fand großer Festzug mit Festzug vor dem Rathhause statt, wobei Oberbürgermeister Becker die Sänger begrüßte; ihnen wurde ein Ehrentrunk überreicht. Der Festzug begann nachmittags. Die „Sängerhalle“ Mannheim errang in der 1. internationalen Klasse, in welcher 6 Vereine fingen, mit 52 Punkten den 2. Preis. Den 1. Preis erhielt ein belgischer Verein mit 63 Punkten; den 3. Preis errang ein holländischer Verein; den 4. Preis ein dänischer Verein; den 5. Preis „Fidelio“ Godesberg und den 6. Preis „Brandtschiff“ Pforzheim. Der 2. Preis der „Sängerhalle“ Mannheim besteht aus einer silbernen Medaille und 500 Mark in Bar. Wie wir hören, soll gegen den belgischen Verein Protest eingelegt werden, da Berufungsmitteln gefungen haben. Durch ihren geistigen Sieg ist die Mannheimer „Sängerhalle“ in die 1. internationale Ehrenklasse gekommen, welche heute Nachmittag 2 Uhr folgt. Voraussichtlich wird die „Sängerhalle“ auch in dieser Klasse siegreich sein. Ihre geistigen Leistungen waren geradezu vorzüglich und das Publikum spendete den wackeren Mannheimer Sängern stürmischen Beifall, der sich immer und immer wiederholte. Die „Liedertafel“ hat gestern und heute früh ihre Hauptproben abgehalten. Sie wird heute Abend 8 Uhr zum Wettstreit antreten. Auch die „Liedertafel“ hat gegen holländische und belgische Vereine, welche mit großartig geschulten Sängern antreten, zu kämpfen. Den geistigen Sonntag Abend war die Liedertafel Gast des Kölner Männergesangsvereins in dessen Lokal Wollenburg. Die Mitglieder des Kölner Männergesangsvereins waren mit ihren Damen zahlreich erschienen. Die Mannheimer „Liedertafel“ war fast vollständig zur Stelle. Auch der Komponist des in der höchsten internationalen Ehrenklasse aufgegebenen Preischores, Heinrich Jöllner, erschien im Laufe des Abends, stürmisch begrüßt. Der Präsident des Kölner Männergesangsvereins, v. Othegraben, welcher die „Liedertafel“ schon gestern früh bei der 1. Hauptprobe in der Wollenburg im Namen seines Vereins begrüßt hatte, eröffnete das Bankett mit einer Ansprache, worin er die Mannheimer Sänger herzlich willkommen hieß. Er erinnerte zunächst an Heidelberg, wo der Kölner Männergesangsverein zum ersten Male mit der Mannheimer Liedertafel in Verbindung getreten sei. Großes, so fuhr der Redner fort, können wir Ihnen heute nicht bieten, nehmen Sie deshalb mit dem Ausdruck herzlichsten Dankes und herzlichster Freundschaft, welche wir Ihnen entgegenbringen für den Besuch, mit welchem Sie uns heute beehren. Nehmen Sie verließ mit der Versicherung, daß wir die freundschaftlichen Beziehungen nicht vergessen werden, welche Sie heute mit uns angeknüpft haben, und die wir, soweit an uns liegt ferner erhalten und fördern werden. Redner wies auf die schwere Konkurrenz hin, welche die Mannheimer „Liedertafel“ zu bestehen hat. Redner schloß: Wenn Sie in der Erinnerung an die Kölner Festtage auch einen kleinen Platz einräumen wollen, werden wir Ihnen von Herzen dankbar. Namens der Mannheimer „Liedertafel“ dankte Herr Frischlinger. Er führte aus: Wir sind beglückt von den Worten, mit welchen der geehrte Präsident des Kölner Männergesangsvereins und begrüßt hat. Wir sind stolz auf die Anknüpfung freundschaftlicher Beziehungen mit einem so hervorragenden Verein wie der Kölner Männergesangsverein. Die „Liedertafel“ wird ihre Ehre dareinsetzen, dem Kölner Männergesangsverein in der Pflege des deutschen Liedes nachzusehen. Wir danken den Herren vom Kölner Männergesangsverein für die Art, mit der sie uns in ihrem Heim so herzlich aufgenommen haben. Redner schloß mit einem Hoch auf den Kölner Männergesangsverein und auf die Kölner „Polstamma“. Im Laufe des Abends trugen die Mitglieder des Kölner Männergesangsvereins verschiedene Chöre, Quartette und Soli vor, wie auch verschiedene Neben gehalten und Lieder ausgeführt wurden. Die Liedertafel Mannheim sang, um ihre Stimmen zu schonen, nicht. Gegen 12 Uhr schloß die Abschiedsfeier. Der erste Vorsitzende der „Liedertafel“, Herr Kuelmer, sprach nochmals herzlichsten Dank für die Aufnahme aus und lud den Kölner Männergesangsverein zu einem Besuche nach Mannheim ein.

Aus dem Großherzogthum.

o Friedrichsfeld, 3. Aug. Bei der heute dahier stattgehabten Wahl wurde Herr Gustav Henze, Fabrikinspektor und Protokoll der deutschen Steingewerkschaft, mit 42 von 68 Stimmen zum Gemeinderath gewählt.
o Redarbrückchen, 4. Aug. Wegen Ueberfüllung des Anlagensammlers Mannheim wurden 12 Gefangene von dort in hiesigen Gefängnisse internirt.

nach heute die Bayern Vierhundert, die Sachsen, d. h. die Bewohner des heutigen Königreichs Sachsen, Kaffeesachsen, Lehiere im Dinseld auf ihren berühmten Blumensaloffen. Die Sachsen führen besonders in Bayern und Preußen den Spitznamen Kaffeesachsen. Eigentlich mit großem Unrecht, denn die Preußen beziehen den Namen nicht mehr, wie die allgemein übliche Sitte beweist, bei Ausflügen Kuchen und gemahlene Kaffee mitzunehmen, sich im Wirtschaftshaus lachendes Wasser und Geschirre geben zu lassen und selbst Kaffee zu trinken. Die Sachsen haben sich ebenso häufig als freundlich in den Spitznamen behandelt, mit denen sie die Preußen bezeichnen. Großmäuler, besonders auf die Berliner angewandt, ist der wohlwollendste davon, dem sich in denselben Sinne Zambadellungen anschließen. Sandlacher und Beitelpreußen, die einst auch üblich waren, seit 1870 aber verstorben sind, wiesen wohl auf die Zeit zurück, da das Königreich Sachsen noch die sandige und landwirtschaftlich arme Mark Brandenburg zum Grenzgebirge hatten. Die Bayern führen in Deutschland den Spitznamen Gammeln oder Gammeln, der besonders im dänischen Krieg bei unsern Truppen allgemein gebräuchlich war. Die Gammeln, die heutigen Sachsen und Thüringer, wurden einst als Hahnen verpöbelt, weil sie gern Wehklöße aßen. Die Thüringer aßen auch die Heringe mit Vorliebe, weshalb sie früher „Heringssachsen“ als Spitznamen erhielten. In der Thüringen angewandten Korbeite der alten Stadtkirche zu Gausfeld ist dieses Schimpfwort, die Heringssaxe, noch in Stein gebauert zu sehen. Die von den Leibweibern der Völker hergeleiteten Spitznamen sind auch auf die hiesige Provinz des Volkstheaters übertragen worden. Auf diese Art sind der Hans Wurst der Preußen, der Pilsbering der Dörsander, der Jean Voltaire der Franzosen, der Jod Pudding der Engländer und der Roccatoni der Italiener entstanden. Ein beliebter Spitzname für die Engländer ist Beef, auch wohl Beefsteak, Hahnenfleisch. Im Besondern führen diese Spitznamen die hundert Mann Reichardts, die in der Tracht des 16. Jahrhunderts im Thier zu London Weidwörter thun. „Der Reichardts werden euch doch nicht von Weidweibern schlagen lassen!“ rief Weidmann in der Schlacht von Vittoria 1812 seinen Truppen zu. Von Paul G...

Buntes Feuilleton.

Wälder-Epithema. Mit Epithema haben sich seit uralten Tagen Familienglieder, Bekannte und Fremde, Dörfer und Städte, Landschaften und ganze Wälder lieblich bedacht. Die germanischen Wälder, deren Eigenart am tiefsten im Samur wurzelt, haben darin immer ein Gedächtnis geliebt. Bald größere, bald kleinere Gruppen hat der Volksmund schon früh mit Epithema belegt. Manche sind Beinamen geblieben, manche bis zu Eigenamen erwachsen. Der Uebertrag einiger wird von dem Witz und der Sage selbst erklärt, wie z. B. der Ursprung der sechs Samobennamen Sechsa, Mischwald, Sechswald, Spiegelschwald, Anspiegelschwald und Gelfwälder. Für den lebenden nur, den Wälder, hat sich kein wichtiges Beinamt finden lassen, obgleich „ein großer Waldauer Bauer“ das ganze Mittelalter

Heidelberg, 4. Aug. In Keimen und in Dossenheim wurden gestern zwei bekannte Wirtse wegen Vergehen gegen Paragr. 170 R. St. G. verhaftet und ins hiesige Amtsgefängnis gebracht.

Heidelberg, 3. Aug. Heute Nacht machte sich in Folge des steigenden Wasserstandes ein oberhalb der alten Brücke unterhalb des Schlosses und setzte sich in Bewegung. Das überflutete Hoch ließ gegen die Seite, es sich auseinander und die einzelnen Theile legten sich quer vor die alte Brücke, wodurch der Fahrweg verstopft wurde. Mit großer Mühe gelang es im Laufe des heutigen Vormittags, die Passage wieder frei zu machen.

Wahl, 4. Aug. Der Direktor der Kreispflegeanstalt Hüb — Eigentum der Kreise Baden und Karlsruhe — Herr Dr. Eschle hat, wie uns mitgeteilt wird, seine Stellung gekündigt. Herr Dr. Eschle galt als ein tüchtiger Arzt und Anstaltsverwalter. Sein Weggang wird allerorts schmerzhaft empfunden werden.

Stammsfeld (Amt Engen), 4. Aug. Auf der hiesigen Verpflegungsbatterie kam ein Mann, der die Nacht zuvor im Freien übernachtet hatte, zum Frühstück. Der „arme Reisende“ trug, zum Theil eingedrückt in seinem Rock, circa 2800 R. bei sich. Über deren Erwerb er sich nicht genügend auszuweisen konnte. Er will ein „freier Schmeizer“ sein.

Freiburg, 4. Aug. Wie schon gemeldet, befindet sich der seit Wochen vermisste hiesige prakt. Arzt Herr Dr. Guden wohl und munter in Italien. Die hiesige Staatsanwaltschaft hat in Folge dessen die Forderung nach dem Todtgeplauderten, auf dessen Auffindung eine Prämie von 5000 Mark ausgesetzt war, für erledigt erklärt und somit das Ausschreiben der 5000 Mark zurückgezogen. Dr. Guden hat aus Oberitalien geschrieben, daß er sich dort als Sommerfriseur niedergelassen habe.

Waldshut, 4. Aug. Dieser Tage wurde das weithin bekannte Brunnen- und Mälzerei-Anwesen des Herrn Hermann Diercke, Firma Adolphus Waldshut, in eine Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 500 000 R. umgewandelt.

St. Martin, 4. Aug. Finanzminister Dr. Buchenberger ist zum Kurzweil hier eingetroffen und hat in Villa „Rehmsieder“ Wohnung genommen.

Konstanz, 4. Aug. Auf Antrag beider beteiligter Parteien wurde die Berufungsbehandlung in dem Prozeß Wasmers-Wöhler bis nach Beendigung der Ferien, und zwar auf den 24. September verlagert.

Platz, Heizen und Umgebung.

Landrecht, 5. Aug. Gestern Nacht fiel der hintere Theil des im Bau begriffenen Schulhauses in Lindenberg zusammen. Bauunternehmer in Waldshut und Reutshut. Das starke Regenerwetter in der gestrigen Nacht soll die Ursache gewesen sein.

Kaiserstätten, 4. Aug. Gelegenheit des 21. deutschen Protektionsfestes vom 3. bis 5. September hier, findet auch eine Generalversammlung des hiesigen Freischützvereins statt und zwar am Mittwoch, 4. September, Abends halb 8 Uhr.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Die „Deutsche Kunst und Dekoration“ (Monatsschrift, Redaction, Herausgeber und Verleger Alexander Koch in Darmstadt) beschäftigt in einer Reihe von Sonderheften die Ausstellung der Darmstädter Künstler-Kolonie. In der ersten Heft dieser Serie, das uns zur Besprechung vorliegt, ist Paul Werd, dem langjährigen Mitglied der Kolonie, gewidmet. Ihm werden die Publikationen von Oeder, Dabich, Vosselt, Christmann, Behrens, Ehrlich folgen. Die trefflichen Reproduktionen bildlicher Arbeiten sind geeignet, auch dem, der nicht in der Lage war, die Originale in Darmstadt zu sehen und zu prüfen, einen vollständigen Überblick über das Schaffen des jugendlichen Künstlers zu gewähren. Werd ist auch nicht ausgereift, er steht noch mitten in seiner Sturm- und Drangperiode; aber doch hat recht, wenn er in seinem einleitenden Vorwort sagt: „Die reiche die Begabung und die vielseitiger die in ihr enthaltenen Reize sind, um so länger und erhaltener wird der Künstler ringen müssen, um endlich die ihm vorbehaltenen Ziele zu erkennen und behaupten anzukönnen.“ Wir sind mit hoch der Meinung, daß Werd nicht in den Breiten des Eingangsportals, sondern in der Dekoration des Festsaales (Erich Rudolphs) sein Bestes geleistet hat und hier namentlich wieder — wie wir bereits an anderer Stelle ausführten — in der symbolischen Darstellung der „Freude“. Hier ist Leben und Bewegung. Im Hintergrund wirkt er oft, namentlich in den Konturen, hart und durch seine protesten Bertheilung verlebend. Es hat uns gefreut, daß auch auf diesen Punkt eingegangen zu sprechen kommt und die Wiedergabe höchster, vom Richter des Reichs-Museumskommissioner Zufälligkeiten hat, indem sie nicht nur vom Geiste des Künstlers zu schöner künstlerischer Form geläutert werden. Ein Wort über die seltsame Art der Symbolik in Werd's symbolischen Darstellungen haben wir leider vergeblich bei Koch; wir denken vornehmlich an die eierartigen Mensch-Fogel-Gestalten des Festsaales. Wo liegen hier die dekorativen Ziele und Zwecke auf und wo beginnen die handwerklichen Tendenzen? Es scheint uns, als läge hier in Werd's Schaffen viel Fremdes, Undeutsches, das wir nicht verstehen können. Sehr erfolgreich sind Werd's Portraitsstudien. Masken, Thierköpfe u. s. w., deren das Best eine große Menge in durchweg vorzüglicher Wiedergabe zeigt. Auch das Heim des jungen Künstlers, das im Erdgeschosse des Erich Rudolphs Hauses liegt, findet bei Koch eine treffliche Charakteristik. Und was das Schönste und Beste — all das sine ira et studio nirgends kann man die an-

regenden Ausführungen der Parteilichkeit und Schönfärberei beklagen.

Von den weiteren Aufsätzen des Heftes haben wir vor Allem die Würdigung des Erich Rudolphs von Felix Comenius hervor, die in Lieberer's Einleitung mit unserer Meinung in dieser Stelle veröffentlichten Kritik die Passage mit höchstem Lobe auszeichnet, ohne dem Gebäude die Bedeutung einer einheitlichen und einwandfreien Leistung anspornen zu können. Georg Hubs plaudert in liebenswürdiger Weise über die „Kosthöfchen einst und jetzt“ und Paul von Salvisberg berichtet über Beratungen und Ergebnisse des deutschen Kunstgewerbeverbandes.

Bahrenther Festspiele. Die von uns unter Vorbehalt wiedergegebene Mitteilung des „Köster Anz.“ über im nächsten Jahre stattfindende Aufführungen in Bahrenther ist nach den Informationen der „R. R.“ unzutreffend.

Das literarische Echo. Halbmonatsschrift für Literaturfreunde. (Berlin, Fontane u. Co.) 3. Jahrgang, Heft 21. Karl Streckert: Theatrorientation und Stillleben; — A. Drummann: Anatole France (mit Bild); — Ernst Kroschwitz und H. H. Hansen: Vormärzliches; — Carl Busse: Agnes Wiesel; — Emma Wille: Helene Voigt-Viedertich (mit Bild); — Agnes Wiesel: Gedichte; — Theodor Knappstein: Pflanzensymbolik; — Kurt Kraus: Auslandsdramen in deutscher Sprache; — Echo der Zeitungen; Echo der Zeitschriften; Echo des Auslandes (Frankreich, Italien, Holland); Bücherbesprechungen etc.

Kulturhistorische Aufführungen in Wöhr. Gestern, so schreibt man der Wöhr. Zeit. unter dem 20. Juli aus Stockholm, nahmen in Wöhr die kulturhistorischen Aufführungen ihren Anfang, die nun jeden Sonntag bis in den September hinein stattfinden werden. Dargestellt wurde und wird auch künftig das von dem finnischen Dichter Jakobus Topelius herrührende Sagenschauspiel „Sancta Maria“, das seinem Inhalt nach und im Verein mit den getroffenen Anordnungen an die mittelalterlichen Passionsspiele erinnert. Was diesen Aufführungen aber vor Allem ihren stimmungsvollen Charakter gibt, das ist die Scenarie, die als Bühne und Zuschauerraum dient: die herrliche Kirchenruine St. Nikolai, eines der Ueberbleibsel aus der Blüthezeit der Danja, das noch heutigen Tages einen großartigen Eindruck macht. Hier hatte man gegenüber dem Chor im Langhaus der dreischiffigen Kirche eine Zuschauertribüne hergestellt, während das Chor selbst die Bühne darstellt, bei der die schöne Architektur, die geborgenen Stützen und das zwischen dem alterthümlichen Mauerwerk wachsende Laubwerk die einzige, aber prächtig wirkende Dekoration bildet. Vor dieser Bühne und etwas tiefer als diese befindet sich das Podium für den Chor, von ersterer durch einen Vorhang getrennt, den man nach einem Akt zurückziehen läßt. Nur einen Rang weit dieses in seiner Art einzig dastehende Schauspielhaus auf, nämlich der, daß es hineintreten kann, u. man mußte sich daher, da es recht bedenklich ansah, mit Regenschirm versehen. Die Aufführung verlief in bester Weise. Ein Choral mit alterthümlicher Melodie, der die Vorstellung einleitete, gab dem Gesang gleich von vornherein das stimmungsvolle Gepräge, und ebenso wirksam war der von Daniel Hallström gedichtete Prolog, der dann folgte. Das Festspiel selbst, „Sancta Maria“, machte durch der ganzen Umgebung einen tiefen Eindruck, aber es herrschte doch nur eine Stimme darüber, daß ein Schauspiel, dessen Inhalt in der Geschichte Mißthys wurzelt, eine noch größere Wirkung erzielen würde. Der von Topelius behandelte Gegenstand, ein Kreuzung schwedischer Christen gegen die Heiden in Finland, erscheint etwas weit hergeholt. Doch haben diese „kulturhistorische Spiele“ gewiß gute Aussichten, eine dauernde Einrichtung der alten Dansehadt zu werden und zur Belebung der stillen Stadt, die in sommerlicher Beziehung namentlich der Besichtigung wertig angesehen zu sein scheint, beizutragen. Alle Mitwirkenden sind Bewohner Wöhrs und daher mit Lust und Liebe bei der Sache, während die Leitung in Händen des hiesigen Hofschauspielers Oskari Gamrin liegt. Die in Berlin angefertigten Kostüme gefielen außerordentlich. Was die Aufführung eines Sonntag ein festliches und lebhaftes Eindringen, denn von Stockholm waren besondere Dampfer abgelaufen worden, wie überhaupt die Wöhrer Festspiele zum wesentlichen Theil Fremde anlocken sollen. Wöhr ist von Stockholm aus leicht zu erreichen; man fährt Abends ab und langt Morgens in Wöhr an. Mit seiner Menge können indes Wöhr ein wahres nordisches Nürnberg, das jeder Zeit, ob mit oder ohne Festspiele, sehenswert ist.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

R. N. Karlsruhe, 4. Aug. Man vermutet, daß der Landtag nunmehr bereits im Oktober zusammentreten dürfte.

Königsberg, 4. Aug. Der „Königsb. Post.“ wird von einem Privatkorrespondenten aus Petersburg gemeldet: „Ich erfahre von authentischer Seite, daß Rußland als Erwiderung auf die deutschen Agrarzölle die Grenze für die Drosselungen sperren wird.“

Heidelberg, 4. Aug. Das Dampfschiff „Imperator Alexander III.“ ist bei heftigem Sturmwind vom Stapel gelassen worden. Während des Stapellaufs ist der Wind die auf dem Seebock besetzte Flagge hoch, hern Stod einen Offizier und einen Kadetten so unglücklich traf, so daß sie sofort getödtet wurden, während ein Kadett schwerer und der Kommandant des Schiffes, zwei Kadetten und ein Zeichner leicht verletzt wurden.

authentische Geschichte: Einst hörte Osenstob, daß eine Dame des kaiserlichen Hofes den Wunsch geäußert habe, den gefährlichen Wüdhel einmal zu sehen. Die Dame spagarierte lange Zeit darauf mit zwei Freandinnen in der Nähe von Kothobus, wobei ihnen ein alter, verkrüppelter Weitzer begegnete. Kaum war dieser der Damen ansichtig geworden, als er plötzlich zu sprechen anfang: „Das sind ja die drei Engel, die mir heute Nacht im Traume erschienen sind!“ Die Damen, durch diesen Ausruf neugierig gemacht, forderten den Weitzer auf, seinen Traum zu erzählen. Nach langem Hören erklärte dieser, ihm seien im Traum drei Engel erschienen, die völlig den drei Damen glichen; einer von ihnen, der erst der jüngste erwachten Dame ähnlich sah, habe ihm einen Ring gegeben, und siehe da, alle seine Leiden und Gebrechen wären verschwunden gewesen. Die Dame, gerührt durch die Erzählung, entschloß sich, den Traum auf seine Wahrheit zu prüfen, in der Hoffnung, den Weitzer von seinen Leiden zu befreien. Sie beugte sich zu ihm nieder und küßte ihn; im gleichen Augenblick gab ihr der vermeintliche Weitzer den Ring zurück, worauf seine Verleibung ab und entließ mit den Worten: „Nicht hast Du den Hofstabs nicht nur gesehen, sondern auch gefühlt!“ Der hübsche Wüdhel ist später verstorben, dafür steht der Sohn das „Gewerbe“ des Vaters fort.

Vom Zug überfahren. Aus Leipzig wird geschrieben: Am Dienstag Abend wurden die Fahrgäste des D-Luzugs München-Berlin, als derselbe sich in Bewegung gesetzt hatte, durch entsetzliche Reibung erschreckt. Die Lokomotive und der Postwagen waren über einen menschlichen Körper hinweggefahren, dem sie beide Beine zerquetscht hatten. Die Unglückliche, die von einem herzugehenden Postboten aus ihrer furchtbaren Lage befreit wurde, war eine der besten Ständen angehörende Dame. Ein Fuß war total abgefahren und lag zwischen den Schienen, der andere hing nur noch lose an Unterschenkel. Als die Dame im Siechthum nach dem Krankenhaus gerufen wurde, war sie bei vollem Bewußtsein und hatte noch so viel Willensgegenwart, sich die Handtücher abzutrocknen. Wegen schwerer Knochenverletzungen mußten ihr die Beine bis über das Knie amputirt werden, doch befindet sie sich heutzutage und bei Besinnung, so daß die Erhaltung ihres Lebens nicht ausgeschlossen ist. Ob man es mit einem Unglücksfalle oder mit einem Selbstmorde zu thun hat, ist noch nicht bekannt geworden.

Der Burenkrieg.

Kronstab, 3. Aug. (Reuter.) Da sich herausgestellt hat, daß die im Felde stehenden Buren die Vorräthe aus den Rafferntracalen ergängen, ist beschlossen worden, die Geborenen in besonderen Lagern unterzubringen.

Kronstab, 4. Aug. Zwei Buren aus Ueberbringer eines Briefes des Präsidenten Steijn sind heute hier eingetroffen.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“)

Bremen, 5. Aug. Die zum Studium des Handels und der Hafenanlagen hier weilenden Mitglieder der französischen Deputation ammer besuchten gestern Vormittag die Hafenanlagen und fuhren dann nach Bremerhaven. Abends fuhren sie nach Hamburg weiter.

Das Befinden der Kaiserin Friedrich.

Cronberg, 5. August. Gestern Abend 1/2 Uhr wurde folgender Krankenbericht ausgegeben: Der Schwäherzustand der Kaiserin Friedrich nimmt stündlich zu. Das Herz hat keine Kraft mehr, die Herzthätigkeit ist nur noch ganz schwach.

Spielhagen, Kewers.

Cronberg, 5. August. Der Kaiser traf um 1/2 Uhr Nachts in Homburg ein und begab sich ins Schloß. Er fuhr dann mit der Kaiserin und dem Kronprinzen nach Friedrichshof, woselbst sie um 5 1/2 Uhr eintrafen.

Homburg, 5. Aug. Die Kaiserin und die Prinzen waren gestern Abend 7 Uhr im Schloß Friedrichshof eingetroffen. Sie fuhren dann hierher, wo sie um 9 Uhr an kamen. Der Kaiser fährt direct hierher.

Abfahrt der deutschen Geschwader.

Cadix, 5. Aug. Eine ungeheure Menschenmenge sah die Hafenanlage und die Terrasse, um den abfahrenden deutschen Geschwader Abschiedsgrüße zu spenden. Kurz vor der Abfahrt begaben sich die Spitzen der Civil- und Militärverwaltung an Bord zur Verabschiedung. Vor der Abreise übermittelte Kommodore Gieseler 2000 Prk. für die Armen. (Am Samstag Nachmittag war zu Ehren des deutschen Geschwaders in einer mit deutschen und spanischen Fahnen geschmückten Arena ein großes Stiergesecht abgehalten worden, wozu den Offizieren und den Mannschaften mehr als 2000 Plätze zur Verfügung gestellt worden waren. Prinz Heinrich blieb dem Schauspiel fern.)

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with shipping news for Mannheim, including ship names, destinations, and dates. It is divided into sections for Hafenbezirk I, II, III, IV, and V, and includes a section for Wasserstands-Nachrichten.

Table with water level news (Wasserstands-Nachrichten) for the month of July and August, listing water levels at various locations like Rastatt, Mannheim, and Heidelberg.

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C1, 5, Breitestr. empfiehlt sich im Umschaffen, Modernisiren von Schmuck. Entzückende Auswahl in Juwelen, Uhren, Ketten.

Die Auctions-Com. Schimmelpfeng in Mannheim, D 1, 7/8, (50 Bureau mit über 1000 Angestellten, in Amerika und Australien vertreten durch The Real Estate Company) ertheilt nur laudmännliche Auskünfte. Jahresbericht wird auf Verlangen politisch zugesandt. 82304.

Wie wird gewöhnliches Gemüse einladender?

Wenn es mit dem neuen Rindamin-Gemüsefarnen servirt wird. Die gewöhnlichen Gemüse, wie Rüben, Mödrüben, Weiß- und Wirtzknoll etc., werden überraschend geschmackvoller durch solch Sancerre. Ihre Zubereitung geschieht leicht und schnell durch einfach Pathoten. Leicht verständliche Recepte sind gegen Einsendung eines 10 Pf. Marke an Brown & Pollan, Berlin C., zu haben. Nur gebe Namen und Adresse deutlich an. 91675

Advertisement for Brown & Poisons Mondamin, featuring the brand name in large letters and text about its benefits and availability.

Amts- und Kreis-Verkundigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die für die Anteilhaber der Reichsbank bestimmten Bekanntmachungen werden von nun ab auch in der Rieker Zeitung veröffentlicht werden.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers: Graf von Posadowski.

Rheinschiffahrt.

Re. 8345. Nachgekauft Bekanntmachung der Groß- Provinzial-Verwaltung Rheinlands d. d. Mainz den 29. Juli betreffend Kontingente auf dem Rheine unterhalb Kassel, betreffen von zur Kenntnisnahme der Schiffahrtsbetrieber.

Bekanntmachung.

Das kaiserliche Bismarck-Battillon Nr. 12 zu Kassel beabsichtigt in der Zeit vom 5.-10. August etc. größere Manöverübungen und Uebungsübungen unterhalb Kassel im rechten Rheinnarm zwischen der Rhein- und dem linken Rheinnarm abzuhalten.

Stechbrief.

Wegen des unten beschriebenen Verlebens Johann Pfeiffer der o. R. - paasche, Inhabers des Koggen Nr. 141, welcher häufig in die Unterelbungsstadt wegen Nahrungsmittel u. Verbrauch der Unterelbungsstadt verfährt.

Schankung.

Es wird damit anzuzeigen gemacht, daß längstens bis zum 14. August 1901 das letzte Recht der letzten Steuern (Grund- und Haussteuer, Gewerbesteuer, Gewerbe- und Einkommensteuer) bei der am 1. August 1901 beginnenden Besteuerung der Steuerpflichtigen beizubehalten ist.

Groß- Badische Staats-Eisenbahnen.

Die Arbeiten und Reparaturen zur Herstellung der Eisenbahn-Dienstleistungen im Gesamtbezirk von ca. 165.000 kg Schmelzblech, circa 2000 kg Stahl zum neuen Pfeifenblech in Mannheim, Mannheim, 2. August 1901.

Arbeitsvergebung.

Die zur Herstellung der Einmündung des Schulhausplatzes auf dem Lindenhof erforderlichen Schlossarbeiten, einschließlich Pflanzung der Geländegrenzen, sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

In vermieten.

In dem hiesigen Gebäude L. 2, 9 ist das Ladenlokal

Ladenlokal

das der Bahnhof und Eisenbahnstraße, mit 3 großen Schaufenstern, anstößendem Zimmer und Kellerräumen, event. mit Werkstätte im Hof auf

Arbeits-Verdingung.

Für den Neubau des Postgebäudes in Ludwigsfelde sollen die Arbeiter u. Dachdecker (Schieferbedeckung) öffentlich verdingt werden.

Arbeits-Verdingung.

Die Arbeiten sind verdingt und mit entsprechender Aufsicht versehen, bis zum 15. August 1901.

Versteigerung.

Montag, 5. August, Nachm. 2 Uhr anfangend, werden 18 F. 2 u. 1/2 u. 1/4 u. 1/8 u. 1/16 u. 1/32 u. 1/64 u. 1/128 u. 1/256 u. 1/512 u. 1/1024 u. 1/2048 u. 1/4096 u. 1/8192 u. 1/16384 u. 1/32768 u. 1/65536 u. 1/131072 u. 1/262144 u. 1/524288 u. 1/1048576 u. 1/2097152 u. 1/4194304 u. 1/8388608 u. 1/16777216 u. 1/33554432 u. 1/67108864 u. 1/134217728 u. 1/268435456 u. 1/536870912 u. 1/1073741824 u. 1/2147483648 u. 1/4294967296 u. 1/8589934592 u. 1/17179869184 u. 1/34359738368 u. 1/68719476736 u. 1/137438953472 u. 1/274877906944 u. 1/549755813888 u. 1/1099511627776 u. 1/2199023255552 u. 1/4398046511104 u. 1/8796093022208 u. 1/17592186044416 u. 1/35184372088832 u. 1/70368744177664 u. 1/140737488355328 u. 1/281474976710656 u. 1/562949953421312 u. 1/1125899906842624 u. 1/2251799813685248 u. 1/4503599627370496 u. 1/9007199254740992 u. 1/18014398509481984 u. 1/36028797018963968 u. 1/72057594037927936 u. 1/144115188075855872 u. 1/288230376151711744 u. 1/576460752303423488 u. 1/1152921504606846976 u. 1/2305843009213693952 u. 1/4611686018427387904 u. 1/9223372036854775808 u. 1/18446744073709551616 u. 1/36893488147419103232 u. 1/73786976294838206464 u. 1/147573952589676412928 u. 1/295147905179352825856 u. 1/590295810358705651712 u. 1/1180591620717411303424 u. 1/2361183241434822606848 u. 1/4722366482869645213696 u. 1/9444732965739290427392 u. 1/18889465931478580844784 u. 1/37778931862957161689568 u. 1/75557863725914323379136 u. 1/151115727451828646758272 u. 1/302231454903657293516544 u. 1/604462909807314587033088 u. 1/1208925819614629174066176 u. 1/2417851639229258348132352 u. 1/4835703278458516696264704 u. 1/9671406556917033392529408 u. 1/19342813113834066785058816 u. 1/38685626227668133570117632 u. 1/77371252455336267140235264 u. 1/15474250491067253428046528 u. 1/30948500982134506856093056 u. 1/61897001964269013712186112 u. 1/123794003928538027424372224 u. 1/247588007857076054848744448 u. 1/495176015714152109697488896 u. 1/990352031428304219394977792 u. 1/198070406285660843878995584 u. 1/396140812571321687757991168 u. 1/792281625142643375515982336 u. 1/1584563250285286751031964672 u. 1/3169126500570573502063929344 u. 1/6338253001141147004127858688 u. 1/12676506002282294008255717376 u. 1/25353012004564588016511434752 u. 1/50706024009129176033022869504 u. 1/101412048018258352066045739008 u. 1/202824096036516704132091478016 u. 1/405648192073033408264182956032 u. 1/811296384146066816528365912064 u. 1/1622592768292133632656731824128 u. 1/3245185536584267265313463648256 u. 1/6490371073168534530626927296512 u. 1/129807421463706890612534858241024 u. 1/259614842927413781225069716482048 u. 1/519229685854827562450139432964096 u. 1/1038459371709655124900278865928192 u. 1/20769187434193102498005577318563872 u. 1/41538374868386204996011154637127744 u. 1/83076749736772409992022309274255488 u. 1/166153499473544819984044618548510976 u. 1/332306998947089639968089237097021552 u. 1/6646139978941792799361784741940431104 u. 1/13292279957883585597723569483880622208 u. 1/26584559915767171195447138967761244416 u. 1/5316911983153434239089427793552248896 u. 1/106338239663068684781788555871044977792 u. 1/21267647932613736956357711174209555584 u. 1/42535295865227473912715422348419111168 u. 1/85070591730454947825430844696838222336 u. 1/17014118346090989565086169393366444672 u. 1/3402823669218197913017233878672888944 u. 1/6805647338436395826034467757345777888 u. 1/1361129467687279165206893551469155577776 u. 1/27222589353745583304137871029383111155552 u. 1/54445178707491166608275742058766222311104 u. 1/108890357414982333216551481175324444222208 u. 1/2177807148299646664331028330350888844444444448 u. 1/43556142965992933286620566607017777888888888896 u. 1/87112285931985866573241133214035555777777777792 u. 1/174224571863917733146482566468071111555555555584 u. 1/348449143727835466292965137336142222222222222208 u. 1/6968982874556709325859302746722444444444444444444448 u. 1/1393796574911401865171860549344488888888888888896 u. 1/278759314982280373034372109868897777777777777792 u. 1/55751862996456074606874421973779555555555555584 u. 1/111503725992912112137748843947549111111111111111104 u. 1/22300745198582422427549687895109822222222222222208 u. 1/44601490397164844855099377902196444444444444444444448 u. 1/892029807943296897101897558043928888888888888896 u. 1/1784059615886593794203795107607777777777777792 u. 1/35681192317731875884079021552141555555555555584 u. 1/713623846354637576815804311111111111111111111104 u. 1/1427247692709275153731600862222222222222222222208 u. 1/2854495385418550307463201724444444444444444444444448 u. 1/570899077083710061492640344888888888888888888896 u. 1/11417981541674201229984806897777777777777792 u. 1/22835963083348402599776137955555555555555555584 u. 1/4567192616669680519955227591111111111111111111104 u. 1/913438523333936103991045518222222222222222222208 u. 1/18268770466678722079820910436444444444444444444444448 u. 1/3653754093335744415964182087288888888888888888896 u. 1/73075081866714888319323641755777777777777792 u. 1/1461501637334297766386472831111111111111111111104 u. 1/2923003274668595532772845662222222222222222222208 u. 1/5846006549337191065545691324444444444444444444444448 u. 1/1169201309867438213109113826488888888888888888896 u. 1/2338402619734876426218265289777777777777792 u. 1/46768052394697528524365315795555555555555555584 u. 1/9353610478939505704873063159111111111111111111104 u. 1/18707220957879011409746123182222222222222222222208 u. 1/3741444191575802281949224636444444444444444444444448 u. 1/748288838315160456389848727288888888888888888896 u. 1/14965776763432091227799777544577777777777792 u. 1/2993155352686418245559954891111111111111111111104 u. 1/5986310705372836491111978982222222222222222222208 u. 1/119726214107456729822379777777777777792 u. 1/23945242821491355844759755555555555555555555584 u. 1/4789048564298271176895195111111111111111111111104 u. 1/957809712859654253779030222222222222222222222208 u. 1/1915619425719085075558060444444444444444444444448 u. 1/3831238851438177111116120888888888888888888888896 u. 1/76624777028763542222232241777777777777792 u. 1/15324955405752708444446448355555555555555555584 u. 1/3064991081150553688890897711111111111111111111104 u. 1/6129982162301107377791775422222222222222222222208 u. 1/1225996432602214555555518884444444444444444444444448 u. 1/2451992865204429111111377788888888888888888888896 u. 1/49039857304088582222227555777777777777792 u. 1/98079714608177164444445111555555555555555555584 u. 1/19615942921635432888889222311111111111111111111104 u. 1/3923188584327086577778444422222222222222222222208 u. 1/784637716865417315555688884444444444444444444444448 u. 1/1569275433730834631111377788888888888888888888896 u. 1/31385508674616692622227555777777777777792 u. 1/627710173492333852444451115555555555555555555584 u. 1/1255420346964677048889022311111111111111111111104 u. 1/2510840693929354097778044422222222222222222222208 u. 1/502168138785870819555608884444444444444444444444448 u. 1/1004336277571741631111377788888888888888888888896 u. 1/20086725551434832622227555777777777777792 u. 1/401734511028766652444451115555555555555555555584 u. 1/8034690220575333048889022311111111111111111111104 u. 1/1606938044115066097778044422222222222222222222208 u. 1/321387608823013219555608884444444444444444444444448 u. 1/6427752176460264391111377788888888888888888888896 u. 1/12855504352920528782227555777777777777792 u. 1/257110087058410575644445111555555555555555555584 u. 1/5142201741168211513111377788888888888888888888896 u. 1/102844034823362230262227555777777777777792 u. 1/205688069646724452444451115555555555555555555584 u. 1/4113761392934490448889022311111111111111111111104 u. 1/822752278586898097778044422222222222222222222208 u. 1/164550457717379619555608884444444444444444444444448 u. 1/3291009154347592391111377788888888888888888888896 u. 1/6582018308695184782227555777777777777792 u. 1/131640366173903695644445111555555555555555555584 u. 1/2632807323478073913111377788888888888888888888896 u. 1/52656146469561478262227555777777777777792 u. 1/105312292939122956444451115555555555555555555584 u. 1/21062458587824591291311137778888888888888888888896 u. 1/421249171756491838262227555777777777777792 u. 1/84249834351298367652444451115555555555555555584 u. 1/16849966870259673530444451115555555555555555584 u. 1/33699933740519347060888902231111111111111111111104 u. 1/67399867481038694121777804442222222222222222222208 u. 1/13479973496207738224444511155555555555555555584 u. 1/26959946992415476448889022311111111111111111111104 u. 1/5391989398483095289777804442222222222222222222208 u. 1/1078397879696619059555608884444444444444444444444448 u. 1/2156795759393238119111377788888888888888888888896 u. 1/43135915187864763382227555777777777777792 u. 1/8627183037572952676444451115555555555555555584 u. 1/17254366075449105528889022311111111111111111111104 u. 1/34508732150898211055777804442222222222222222222208 u. 1/690174643017964221111377788888888888888888888896 u. 1/1380349286035928422227555777777777777792 u. 1/27606985720718568444451115555555555555555555584 u. 1/55213971441437368889022311111111111111111111111104 u. 1/1104279428828747777804442222222222222222222222208 u. 1/2208558857657495555608884444444444444444444444448 u. 1/44171177153149911113777888888888888888888888896 u. 1/88342354306299822227555777777777777792 u. 1/17668470861259844444511155555555555555555555584 u. 1/35336941722519688889022311111111111111111111111104 u. 1/7067388344503937777804442222222222222222222222208 u. 1/14134776689007875555608884444444444444444444444448 u. 1/282695533780157511113777888888888888888888888896 u. 1/565391067560315022227555777777777777792 u. 1/11307821351203004444511155555555555555555555584 u. 1/22615642702406008889022311111111111111111111111104 u. 1/4523128540481201777804442222222222222222222222208 u. 1/9046257080962403555560888444444444444444444444448 u. 1/180925141619248071113777888888888888888888888896 u. 1/3618502832384961422227555777777777777792 u. 1/7237005664769922844445111555555555555555555584 u. 1/14474011329538446888902231111111111111111111111104 u. 1/28948022659076893777804442222222222222222222222208 u. 1/578960453181537875555608884444444444444444444444448 u. 1/1157920906363075711113777888888888888888888888896 u. 1/2315841812726151422227555777777777777792 u. 1/4631683625452302844445111555555555555555555584 u. 1/92633672509046056888902231111111111111111111111104 u. 1/18526734501809211377804442222222222222222222222208 u. 1/370534690036184227555608884444444444444444444444448 u. 1/7410693800723684551113777888888888888888888888896 u. 1/1482138760144736902227555777777777777792 u. 1/2964277520289473804445111555555555555555555584 u. 1/59285550405789476088890223111111111111111111111104 u. 1/118571100811597541777804442222222222222222222222208 u. 1/2371422016235950835555608884444444444444444444444448 u. 1/4742844032471901671113777888888888888888888888896 u. 1/9485688064943803342227555777777777777792 u. 1/1897137612968760668444451115555555555555555584 u. 1/37942752259375213368889022311111111111111111111104 u. 1/758855045187504267377804442222222222222222222222208 u. 1/1517710090375008347

Julius Knapp Bureau, 64, 15
Sermittlung
90921
Kaufmann, Hypotheken, Vermittlungen etc.
Freiwillige Feuerwehr.
Die Bewohner des Stadtteils Waldhof werden hiermit in Kenntnis gesetzt, daß im Monat August l. Js. ein blinder Feueralarm dortselbst vorgenommen wird.
Das Commando:
E. I. z.

Kaufmännischer Verein weiblicher Angestellter.
Das Bureau befindet sich
B 2, 6, 2. Stock
und ist an Werktagen von 11-3 Uhr geöffnet.
Der Verein bietet seinen Mitgliedern unentgeltlich Stellen- und Wohnungsmittlung, Geschäftsinhaber, sowie Vermittler von Wohnräumen werden vornehmlich um zweckentsprechende Mitteilungen ersucht.
Der Vorstand.

Deutsche Generalsehrtchule
Verband Mannheim.
Cigarrenfabrik, zerbrochene Cigarren, Cigarrenröhren, Stängel, Pfeifenköpfe, Kork, Zigarrenboxen und Gläser, Zigarrenschneidmaschinen sind erwünschte Sammelgegenstände für das Reichsmuseum.
Der Ehrlichpreis „Viele Meins geben ein Viel“ möge sich auch hier betätigen und möchten alle, die ein Herz und Gemüth für Wohlthat haben, sich die Heiler Wähe nicht verweisen lassen, die bestimmten Gegenstände wie bisher für uns gesammelt werden und uns zukommen lassen zu wollen.
Mit herzlichen Grüßen nehmen diese Gegenstände entgegen oder versenden die Adressen: J. Kaspermann, U 5, 14, I. Stock, Karl Arnold, H 4, 27, U. Stock, u. Nationalvereins, J. Berg, H. 12, Schillerstr. 2, K. Kaspermann, Postfach 1, Automobilwerkstätte, F 2, 10, G. Kaspermann, K 4, 9, Postfach, K. Kaspermann, U 6, 22, Postfach, G. Kaspermann, K 2, 22, Postfach, Dr. Kaspermann, Postfach 11, Postfach.
Am 15. August 1901 tritt der
Wohnungsnachweis
des
Miethervereins Mannheim
in Wirksamkeit.
Dieser Verwaltung ist dem Herrn Philipp Kratz, Cigarrenhandlung, U 1, 14, 2, Köpferstr. 1, übergeben, woselbst Anmeldungen neuer Wohnungen und Wohnungsgesuche entgegenzunehmen werden.
Geschäftsstunden: An Werktagen von 10-12 Uhr Vormittags für mündliche Wohnungsmeldungen und von 2-5 Uhr Nachmittags für Wohnungsmeldungen, an Sonn- und Feiertagen von 11-12 Uhr Vormittags für Angebote und Nachfragen.
Für Mitglieder des Miethervereins geschieht die Vermittlung unentgeltlich, für Vermieter und Wohnungssuchende gegen eine mäßige Vergütung.
Nähere Auskunft, sowie die nötigen Formulare sind bei der Geschäftsstelle, sowie den durch Plakate bezeichneten Geschäftsstellen des Miethervereins erhältlich.
90920

Beileids-Adresse an den
Präsidenten Krüger.
Die Unterzeichneten beehren sich die Mannheimer Ehrenfreunde zu beehren, daß die Beileidsanzeigen noch bis
Mittwoch, 7. d. M., um 12 Uhr Mittags
in den Expeditionen der hiesigen Zeitungen und in vielen durch gelbe Plakate kenntlich gemachten Geschäften und Wirtshäusern unserer Stadt anliegen.
Mannheim, den 4. Aug. 1901.
Im Namen der Verfasser der Adressen:
Wm. Becker, Kaufmann,
Dr. August Behagel, Professor,
Albin Hornung, Kaufmann.

Apollo-Theater.
Montag, den 5. August 1901, Abends 8 1/2 Uhr.
Zum III. Male:
„Die Debutantin“
Operette in 3 Akten von O. v. Waldberg u. H. R. Müller.
Souverän giltig! 90927

Saalbau-Theater.
Montag, den 5. August, Abends 8 1/2 Uhr.
Auf vielseitigen Verlangen!
Saint Cyr.
Große Operette von Dellinger. 90928

Aufgepaßt!
Prima Fleisch 60 Pf.
Hammelfleisch 60 Pf.
Kalbfleisch 60 Pf.
Ludwig Mannheimer,
G 3, 5. 79024

Englischer Bartwuchs
besitzt bei jungen Leuten sehr einen kräftigen Bartwuchs und verleiht ihm gewöhnliche Härte.
A. W. 2. 90923

Medicin-Drog. z. rothen Kreuz
N 4, 12.

Schimmel
wird bei jedem ersten Frachten
verhindert durch 90922

Dr. Oetkers
Sollt 10 Pf.
genügt für 10 Td. Frachten.
Recepte gratis von den Firmen,
welche Dr. Oetkers Patente.

Verloren
Ein Brillenstein am Sonntag
loren gegangen. Abzugeben
ggg. P. 17, 19, part. 90921

Ankauf
Aufzugswinde
mit Selbst- oder Handbetrieb in
Läden gesucht. Offerten unter
No. 90920 an die Exped. d. Bl.

General-Anzeiger.
Bücher, Karten, Postkarten, Briefe, unter Garantie des
Acten u. Geschäftsbriefe, ferner
Papierabfälle
Max Kuhn jun.,
D 4, 11. Teleph. Nr. 1123.
90925

Reitpferd
zu kaufen gesucht.
Reitbahn N 7, 30.
Jugendpferd.
Bastardichte Zonne zu
kaufen gesucht. 90926
Reitpferd, 8, 8. St. l. n. f.

Wirtsh.
Ein neu, sehr rentables Haus,
in welchem eine frequente
Bier-Wirtschaft
betrieben wird, besonderer Be-
sonderheit halber billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 90908 an
die Exped. d. Bl. 90908

Ein Fahrrad,
Supere, (Holz), äußerst billig
zu verkaufen. 90940
C 3, 8, part.

Pianino,
gut erhalten, zu verkaufen. 90939
H. Ferd. Debel, O 9, 10.

Für Brautleute.
Zimmer u. Küchen-
einrichtungen zu verkaufen.
90938 Schwägerstr. 97.

Reiniger
Büchsen, 90937

Briefmarken - Album
(circa 500 Stk. enthält.)
sehr billig zu verkaufen.
G 2, 13, 3. Stock, H. 11.

Neuer Kinderwagen
billig zu verkaufen. 90935
15. Cauerstraße 28, u. St.

Gr. Wocher, fast neu, bill.
zu verkaufen. 90936
H. 11, 11. Stock, 53, III.

Gebrauchtes Rad
zu verkaufen. 90934
H. 11, 11. Stock, 53, III.

**Ein Diplomat-
Schreibtisch**, Ebenholz-
einrichtung, in bestem
Zustand, billig zu verkaufen.
90933
Kaufmann in der Exped.

Krankenfahrrad
zu verkaufen. 90932
H. 11, 11. Stock, 53, III.

Wichtig für Bädermeister!
Größe 909 bis 1000 Meter
Jodien-Salzbad hat sehr
gute abführende Wirkung.
Dr. Erdmann, Jodbad,
90930
Kaufmann in der Exped.

leere Stiken u. Eide
zu verkaufen. 90931
H. 11, 11. Stock, 53, III.

Sehr gut erhaltene
Dachziegel
billig abzugeben. Näheres bei
Baumaterialienhandlung,
Kaiserstr. 8. 90930

ein Kappstulpe
(ausdauernd, Chaisenselb.)
1 Jahr alt, 171 cm hoch, fruchtbar,
ein und zweifelhafte unentgeltlich
geboten, auch in Zahlung.
N. 11, Fried. Seyler,
Deibelstr.

leere Stiken u. Eide
zu verkaufen. 90931
H. 11, 11. Stock, 53, III.

Sehr gut erhaltene
Dachziegel
billig abzugeben. Näheres bei
Baumaterialienhandlung,
Kaiserstr. 8. 90930

ein Kappstulpe
(ausdauernd, Chaisenselb.)
1 Jahr alt, 171 cm hoch, fruchtbar,
ein und zweifelhafte unentgeltlich
geboten, auch in Zahlung.
N. 11, Fried. Seyler,
Deibelstr.

Wallaeh,
Ehler, Empor-
menten, preise
gerichtet, kuppelstreu, schneid-
fähig zu verkaufen. Näheres
bei Herrn K. Kaspermann, H. 5,
11. Stock, 53, III. 90929

Deutsche Doogendünden.
1. Jahrg. prachvolles Tier,
braun, zurucht geeignet, preis-
wert zu verkaufen. Näheres
bei Herrn K. Kaspermann, H. 5,
11. Stock, 53, III. 90930

Stellen finden
1. Jahrg. prachvolles Tier,
braun, zurucht geeignet, preis-
wert zu verkaufen. Näheres
bei Herrn K. Kaspermann, H. 5,
11. Stock, 53, III. 90931

Wirtsh.
Restaurant mit schönem, großen
Lokalitäten (Kaufmannschaft einer
Gemeinde) in schönster Lage
Mannheim ist an nachgehender
tätige, kausionsfähige Betriebs-
leute, welche eine gute Küche zu
führen verstehen, auf 1. April,
d. Js., eventuell auch früher,
unter günstigen Bedingungen
zu vergeben. 90905
Anfragen unter U 404 FM
an Rudolf Hoff, Mannheim.

Bedeutender Nebenverdienst
für Kaufleute u. Beamte durch
Abnahme von
Agenturen
einer erstklassigen Lebens-
und Unfallversicherung.
Kenntnisse des Betriebswesens
wird nicht erforderlich. Geht
Offerten unter Nr. 90906 an die
Expedition dieses Blattes. 90906

Zum Schreiben
einer Tausend Wochens
wird jemand gesucht. Wo
lag die Expedition. 90907

Tüchtiger energischer
Formnermeister.
für eine Fabrik mit ca. 100
Arbeiter gesucht, welche
sämtliche Holzarbeiten und
Kaufmannschaft versteht.
Es wird eine Person für
dauernde Stellung gesucht, welche
beständig in den Formner-
meisterarbeiten und in
betriebswirtschaftlichen und
in allen anderen über
den Betrieb der Fabrik
arbeiten kann. Näheres
bei Herrn K. Kaspermann,
H. 5, 11. Stock, 53, III. 90908

Verkäuferinnen
für Kurz- u. Wollwaren,
Kaufmannschaft,
Kaufmannschaft,
Kaufmannschaft, 90909
gegen hohen Gehalt von
Herrn K. Kaspermann,
H. 5, 11. Stock, 53, III. 90909

Verkäuferin
für Kurz- u. Wollwaren,
Kaufmannschaft, 90910
gegen hohen Gehalt von
Herrn K. Kaspermann,
H. 5, 11. Stock, 53, III. 90910

Verkäuferin
für Kurz- u. Wollwaren,
Kaufmannschaft, 90911
gegen hohen Gehalt von
Herrn K. Kaspermann,
H. 5, 11. Stock, 53, III. 90911

Verkäuferin
für Kurz- u. Wollwaren,
Kaufmannschaft, 90912
gegen hohen Gehalt von
Herrn K. Kaspermann,
H. 5, 11. Stock, 53, III. 90912

Verkäuferin
für Kurz- u. Wollwaren,
Kaufmannschaft, 90913
gegen hohen Gehalt von
Herrn K. Kaspermann,
H. 5, 11. Stock, 53, III. 90913

Verkäuferin
für Kurz- u. Wollwaren,
Kaufmannschaft, 90914
gegen hohen Gehalt von
Herrn K. Kaspermann,
H. 5, 11. Stock, 53, III. 90914

Verkäuferin
für Kurz- u. Wollwaren,
Kaufmannschaft, 90915
gegen hohen Gehalt von
Herrn K. Kaspermann,
H. 5, 11. Stock, 53, III. 90915

Verkäuferin
für Kurz- u. Wollwaren,
Kaufmannschaft, 90916
gegen hohen Gehalt von
Herrn K. Kaspermann,
H. 5, 11. Stock, 53, III. 90916

Verkäuferin
für Kurz- u. Wollwaren,
Kaufmannschaft, 90917
gegen hohen Gehalt von
Herrn K. Kaspermann,
H. 5, 11. Stock, 53, III. 90917

Verkäuferin
für Kurz- u. Wollwaren,
Kaufmannschaft, 90918
gegen hohen Gehalt von
Herrn K. Kaspermann,
H. 5, 11. Stock, 53, III. 90918

Verkäuferin
für Kurz- u. Wollwaren,
Kaufmannschaft, 90919
gegen hohen Gehalt von
Herrn K. Kaspermann,
H. 5, 11. Stock, 53, III. 90919

Verkäuferin
für Kurz- u. Wollwaren,
Kaufmannschaft, 90920
gegen hohen Gehalt von
Herrn K. Kaspermann,
H. 5, 11. Stock, 53, III. 90920

Verkäuferin
für Kurz- u. Wollwaren,
Kaufmannschaft, 90921
gegen hohen Gehalt von
Herrn K. Kaspermann,
H. 5, 11. Stock, 53, III. 90921

Verkäuferin
für Kurz- u. Wollwaren,
Kaufmannschaft, 90922
gegen hohen Gehalt von
Herrn K. Kaspermann,
H. 5, 11. Stock, 53, III. 90922

Verkäuferin
für Kurz- u. Wollwaren,
Kaufmannschaft, 90923
gegen hohen Gehalt von
Herrn K. Kaspermann,
H. 5, 11. Stock, 53, III. 90923

Verkäuferin
für Kurz- u. Wollwaren,
Kaufmannschaft, 90924
gegen hohen Gehalt von
Herrn K. Kaspermann,
H. 5, 11. Stock, 53, III. 90924

Verkäuferin
für Kurz- u. Wollwaren,
Kaufmannschaft, 90925
gegen hohen Gehalt von
Herrn K. Kaspermann,
H. 5, 11. Stock, 53, III. 90925

Verkäuferin
für Kurz- u. Wollwaren,
Kaufmannschaft, 90926
gegen hohen Gehalt von
Herrn K. Kaspermann,
H. 5, 11. Stock, 53, III. 90926

Wirtsh.
Restaurant mit schönem, großen
Lokalitäten (Kaufmannschaft einer
Gemeinde) in schönster Lage
Mannheim ist an nachgehender
tätige, kausionsfähige Betriebs-
leute, welche eine gute Küche zu
führen verstehen, auf 1. April,
d. Js., eventuell auch früher,
unter günstigen Bedingungen
zu vergeben. 90905
Anfragen unter U 404 FM
an Rudolf Hoff, Mannheim.

Wirtsh.
Restaurant mit schönem, großen
Lokalitäten (Kaufmannschaft einer
Gemeinde) in schönster Lage
Mannheim ist an nachgehender
tätige, kausionsfähige Betriebs-
leute, welche eine gute Küche zu
führen verstehen, auf 1. April,
d. Js., eventuell auch früher,
unter günstigen Bedingungen
zu vergeben. 90905
Anfragen unter U 404 FM
an Rudolf Hoff, Mannheim.

Wirtsh.
Restaurant mit schönem, großen
Lokalitäten (Kaufmannschaft einer
Gemeinde) in schönster Lage
Mannheim ist an nachgehender
tätige, kausionsfähige Betriebs-
leute, welche eine gute Küche zu
führen verstehen, auf 1. April,
d. Js., eventuell auch früher,
unter günstigen Bedingungen
zu vergeben. 90905
Anfragen unter U 404 FM
an Rudolf Hoff, Mannheim.

Wirtsh.
Restaurant mit schönem, großen
Lokalitäten (Kaufmannschaft einer
Gemeinde) in schönster Lage
Mannheim ist an nachgehender
tätige, kausionsfähige Betriebs-
leute, welche eine gute Küche zu
führen verstehen, auf 1. April,
d. Js., eventuell auch früher,
unter günstigen Bedingungen
zu vergeben. 90905
Anfragen unter U 404 FM
an Rudolf Hoff, Mannheim.

Wirtsh.
Restaurant mit schönem, großen
Lokalitäten (Kaufmannschaft einer
Gemeinde) in schönster Lage
Mannheim ist an nachgehender
tätige, kausionsfähige Betriebs-
leute, welche eine gute Küche zu
führen verstehen, auf 1. April,
d. Js., eventuell auch früher,
unter günstigen Bedingungen
zu vergeben. 90905
Anfragen unter U 404 FM
an Rudolf Hoff, Mannheim.

Wirtsh.
Restaurant mit schönem, großen
Lokalitäten (Kaufmannschaft einer
Gemeinde) in schönster Lage
Mannheim ist an nachgehender
tätige, kausionsfähige Betriebs-
leute, welche eine gute Küche zu
führen verstehen, auf 1. April,
d. Js., eventuell auch früher,
unter günstigen Bedingungen
zu vergeben. 90905
Anfragen unter U 404 FM
an Rudolf Hoff, Mannheim.

Wirtsh.
Restaurant mit schönem, großen
Lokalitäten (Kaufmannschaft einer
Gemeinde) in schönster Lage
Mannheim ist an nachgehender
tätige, kausionsfähige Betriebs-
leute, welche eine gute Küche zu
führen verstehen, auf 1. April,
d. Js., eventuell auch früher,
unter günstigen Bedingungen
zu vergeben. 90905
Anfragen unter U 404 FM
an Rudolf Hoff, Mannheim.

Wirtsh.
Restaurant mit schönem, großen
Lokalitäten (Kaufmannschaft einer
Gemeinde) in schönster Lage
Mannheim ist an nachgehender
tätige, kausionsfähige Betriebs-
leute, welche eine gute Küche zu
führen verstehen, auf 1. April,
d. Js., eventuell auch früher,
unter günstigen Bedingungen
zu vergeben. 90905
Anfragen unter U 404 FM
an Rudolf Hoff, Mannheim.

Zu vermieten
A 4, 5 1. Etage, 3 Zimmer u. Küche bis 15. Juli zu verm. Näh. 2. Et. 94257
B 5, 3 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 15. Juli zu verm. Näh. 2. Et. 94260
B 6, 4 das ganze Haus oberhalb des Bureau ob. Wohnzimmern, auf 1. August bis 30. Oktober zu verm. 94729
B 6, 17 1. Et., 6 Zimmer u. Küche bis 1. Oktober zu verm. 94729
B 6, 22b 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
B 7, 12, 3 1. Et., 3 Zimmer, Küche, Bad, W.C., per 1. Oktober oder auch früher zu vermieten. 94212
C 3, 20a 1. Et., 2 Zimmer u. Küche, per sofort zu verm. 94729
C 4, 8 schöner IV. Stock, 7 Zimmer u. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. II. St. 77897
C 7, 8 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94255
D 4, 18 1. Et., 3 Zimmer, Küche u. W.C., per 1. Oktober zu verm. 94729
D 4, 11 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
D 5, 7 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
E 5, 10/11 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
Südring 13, F 8, 1 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
G 3, 8 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
G 7, 15 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
G 7, 37 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
H 4, 3 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
H 7, 1 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
H 7, 10 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
H 7, 10 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
H 7, 13 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
H 7, 34 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
H 7, 35 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
J 5, 3 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
J 5, 17 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
J 7, 15 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
K 1, 5 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
K 1, 5b 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
K 1, 12 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
K 1, 13 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
K 3, 10, 2 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
K 4, 8 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
K 4, 13 1. Et., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729

Betten
 Betten-Reinigungs-Anstalt
 Erstes Spezial-Bettengeschäft
 Moriz Schlesinger,
 Q 2, 23, MANNHEIM.
 Telefon 1062.

Citronen-Saft
 aus frischen Früchten bereitet
 1/2 Flasche 80 Pfg., 1/2 Flasche 50 Pfg.
 Niederlage in Mannheim: F 5, 1.
 Wiederverkauf Rabatt. — Proben gratis.
 Bei 10, Flaschen franco überallhin.

Gesundeste Erfrischung
 bei besserer Witterung ist
W. Wellenreuther's
Citronen-Saft
 aus frischen Früchten bereitet
 1/2 Flasche 80 Pfg., 1/2 Flasche 50 Pfg.
 Niederlage in Mannheim: F 5, 1.
 Wiederverkauf Rabatt. — Proben gratis.
 Bei 10, Flaschen franco überallhin.

Verderbte 53 (Hilf. Stab-...)
Werdnig No. 2 (Hilf. Stab-...)
Werdnig No. 3 (Hilf. Stab-...)

Oberstadt
 In besserem Hause 2 un-
 möblierte Zimmer für
Wohnung oder Bureau
 eventl. mit Lagerabraum per
 1. Sept. od. später zu verm.
 Näh. im Verlag. 91200

4 Zimmer
 Wohnung mit Bad, Speis-
 zimmer, Speisekammer, Kü-
 chen, W.C., Bad, W.C.,
 Kamin, etc. etc. per 1. Okt.
 zu verm. Näh. im Verlag.
 91200

3 Zimmer
 mit Zubeh. 2. u. 3. Et. 94257
 schöne Wohnung, 3 Zim-
 mer, Küche, Bad, W.C.,
 etc. etc. per 1. Okt. zu verm.
 Näh. im Verlag. 91200

Zweiter Stock
 2 Zimmer u. Küche zu ver-
 mieten. Näh. im Verlag.
 91200

Möbl. Zimmer
 B 2, 4 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
 B 6, 9 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
 B 7, 15 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
 C 3, 4 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
 C 3, 19 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
 C 3, 20 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
 C 4, 10 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
 D 3, 4 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
 D 4, 11 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
 D 5, 4 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
 D 5, 7 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
 D 7, 19 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
 D 7, 20 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
 E 2, 15 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729

E 5, 1 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
F 2, 4a 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
F 2, 9a 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
F 4, 4 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
F 2, 16 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
F 5, 1 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
F 6, 8 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
F 8, 17 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
G 3, 7 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
G 4, 17 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
G 5, 11 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
G 6, 13 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
G 6, 17 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
G 7, 1 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
G 7, 16 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
G 7, 20 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
G 7, 31 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
G 7, 31 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
G 8 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
H 4, 27 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
H 6, 6 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
H 4, 26 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
H 8 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
H 9, 29 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
J 4a, 11 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
J 8, 2 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
J 8, 5 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
K 1, 13 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
K 2, 12 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
L 2, 4 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
L 2, 8 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
L 2, 12 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
L 4, 9 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
L 8, 5 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
L 13, 5 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
M 4, 1 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
N 3, 9 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
O 3, 4a 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
O 5, 7 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
P 1, 7 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
P 4, 2 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
P 5, 15/16 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
P 5, 15/16 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
P 5, 15/16 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
Q 1, 4 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
Q 2, 7 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
Q 4, 20 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
Q 5, 14/15 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
Q 7, 9 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
R 1, 16 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
R 3, 5 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
R 4, 14 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
R 7, 35 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
S 1, 15 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729

S 1, 17 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
S 2, 3 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
S 5, 4b 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
T 3, 21 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
T 5, 4 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
T 5, 10 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
U 2, 3 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
U 3, 32 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
U 5, 1 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
U 6, 8 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729

Academiestraße 8
 2-3 Zimmer, möbliert oder un-
 möbliert, in feiner Lage an
 1 oder 2 Herren zu verm.
 94257

Lamoystrasse 10
 2. Et. rechts, schön möbl. Sol-
 datszimmer mit od. ohne Pension
 sofort zu vermieten. 94257

Campestraße 9 ein kle. möbl.
 Parteezimmer, in ruh. Lage zu verm. 94257
Soufflering 37 3. Et., ein ob.
 Zim., event. mit Bad, zu verm. 94257
Waldstraße 26 3. Et., 2 Zim.,
 ein gut möbl. Zim., etc. 94257

Strinz Wilhelmstr. 27 ein
 möbl. Zimmer in feiner Lage per
 1. August zu verm. 94257
Rheinheimerstr. 13 2. Et.,
 feines, freundl. möbl. Zimmer,
 event. mit Pension sofort zu
 vermieten. 94257
Rheinheimerstr. 17 2. Et.,
 3 gut möbl. Zim., od. Wohnz.,
 od. Schlafz., etc. 94257
Rheinheimerstr. 28 1. Et.,
 ein Wohnz. u. Schlafz., etc. 94257
Rheinheimerstr. 18 1. Et.,
 feines, lust. möbl. Wohnz. u.
 Schlafz., od. getrennt, etc. 94257

Wolgardenstraße 16
 4 Zim., 2 schön möbl. Zimmer an
 besserer Lage zu verm. 94257
Rheinheimerstr. 16 part., möbl.
 Zim., billig zu vermieten. 94257
Erdeneimerstr. 14 2. Et.,
 3 Zim., zu verm. 94257
Erdeneimerstr. 36 4. Et.,
 gut möbl. Zim., etc. 94257
Zwei Zimmer
 gut möbl. (Wohnz. u. Schlafz.)
 in ruh. Lage, etc. zu verm.
 Näh. L 12, 9, 3. Et. 94257
 ein 1. möbl. Zim. u. d. Bad-
 bergstr. 10, 3. Et., etc. 94257
Zwei Zimmer
 (Wohnz. u. Schlafz.) mit
 1 od. 2 Herren zu verm. 94257
 Näh. Rheinmstr. 20, 1. Et.

Schlafstellen
F 6, 12 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
F 7, 13 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
H 10, 29 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
K 2, 33 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
R 6, 17 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729
R 7, 1 1. Et., 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 94729

Kost und Logis
F 2, 9a gute Pension für
 1 od. 2 Herren, etc. 94257
G 5, 21 4. Et., 2 anst. möbl. Zim.,
 W.C., etc. 94257
G 7, 2 1. Et., 2 Zim., Logis, etc. 94257
J 7, 18 1. Et., 2 Zim., Logis, etc. 94257
K 1, 10 1. Et., 2 Zim., Logis, etc. 94257
K 1, 10 1. Et., 2 Zim., Logis, etc. 94257
L 13, 5 Pension.
 Empfehl. gutes Privat-Mittag-
 und Abendessen. 94257
N 3, 13a 3 Zim., Logis, etc. 94257
Guten bürgerl. Mittagstisch
 0 5 Nr. 1
 das Kreise hoch lust. 94257
Q 3, 21 verm. für ein an-
 ständiges Wohnz. 94257
13. Querstr. 42a 2. Et., eventl.
 in ruh. Lage zu verm. 94257
 Mehrere Herren finden sehr
 guten norddeutschen
Privat-Mittag- und
Abendstisch
 L 10, 3, 4. Et. 94257
 Günstig in feiner Lage erhalten
 Gutes Mittag- u. Abendessen.
 Näh. P 4, 12, 3. Et. 94257
 100 werden und einige Herren
 u. Damen in gutem Mittag-
 und Abendstisch bei billigen Preisen
 angenommen. N 2, 19, 1. Et. 94257

